

Güstrower Stadtanzeiger



Amtliche Bekanntmachungen und Mitteilungen der Stadt Güstrow

17. Jahrgang / Nr. 8

September

01. September 2007

4. Güstrower Einkaufsnacht



Buntes Herbsttreiben
in der Innenstadt

15. September 2007

19 bis 24 Uhr



Brücken in der Barlachstadt

Brücke Nr. 61 – Schloßberg

Die Brücke Nr. 61 im Zuge der Straße Schloßberg wurde bereits vor 1930 errichtet. Sie bestand aus einem Ziegelgewölbe mit einer lichten Weite von 2,10 m auf Widerlagerwänden aus Natursteinmauerwerk. Die Flügel- und Stirnwände mit den Gesimsen wurden bei einer Bauwerksverlängerung nach 1934 aus Beton errichtet. In den siebziger Jahren erfolgte eine Sanierung der Brücke, wobei alle Sichtflächen mit Spritzbeton beschichtet wurden.

Bereits in der Brückenhauptuntersuchung von 1997 wurden zahlreiche Schäden am Oberbau und den Flügelwänden festgestellt. Nach stichprobenartigem Freilegen der Flügelwände konnte festgestellt werden, dass die Standsicherheit der Wände nicht nachzuweisen war. Die Tragfähigkeit des Bauwerkes für den heutigen Verkehr war nicht mehr gegeben.



vor der Sanierung

Aus wirtschaftlichen und bautechnischen Gesichtspunkten wurde die Ausführung eines Brückenneubaus favorisiert. Das Brückenbauwerk wurde als massives Rahmenbauwerk aus Stahlbeton mit Fertigteilelementen, lichte Weite von 2,20 m und lichte Höhe von 1,65 m, geplant. Das Rahmenbauwerk wurde als überschüttetes Bauwerk ausgeführt. An den Bauwerksenden wurden Stirn- und Flügelwände aus Ort beton ausgeführt, wobei sich die Gestaltung entsprechend den Abstimmungen mit der Stadtplanung und der Denkmalpflege am Bestand orientierte.

Eine Aufarbeitung und der Wiedereinbau des alten Geländers konnte auf Grund der unzureichenden Querschnitte der Pfosten und des Zustandes nicht mehr erfolgen. Deshalb wurde eine Ausführung des Füllstabgeländers analog der Brücke Nr. 62 a in der Plauer Straße, auf der anderen Seite des Schlossparks, gewählt.

Im Rahmen der Sanierungsmaßnahme „Altstadt“ Güstrow erfolgte direkt nach dem Brückenneubau die Neugestaltung des Schlossberges (2005-2006). Um einen kombinierten Geh- und Radweg auf der westlichen Straßenseite auszubauen, wurde die Brücke in westlichen Richtung verbreitert ausgeführt. Dieser Geh- und Radweg wurde auf Grund



nach der Sanierung

der starken Frequentierung des Schlossberges durch Radfahrer zwischen der Südstadt und der Altstadt erforderlich. Die Geh- und Radwege binden im Kreuzungsbereich Schlossberg/Neuwieder Weg an die Radfernroute Berlin – Kopenhagen an.

Ingenieurbüro Uhdn

Einladung zur Einwohnerversammlung

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner des Ortsteiles Klueß,

am Donnerstag, dem 20. September 2007 findet um 19:00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Sandweg eine Einwohnerversammlung statt, zu der ich Sie herzlich einlade. Für die Beantwortung Ihrer Fragen stehen Ihnen die Amtsleiter der Stadtverwaltung und ich gern zur Verfügung. Hinweise und Anregungen werden gern entgegen genommen.

Mit freundlichen Grüßen
Arne Schuldt, Bürgermeister

Bürgerbüro - Fundbüro verloren/gefunden

Im Bürgerbüro - Fundbüro der Barlachstadt Güstrow wurden in der Zeit vom 16.06.2007 bis zum 16.08.2007 folgende Fundgegenstände abgegeben:

Fahrräder, Schlüssel, Brillen, Kindertasche, Geldbörsen, Herrenjacket, Uhr

Diese Gegenstände können vom Verlierer unter genauer Beschreibung des Fundgegenstandes und des Verlustortes während der Sprechzeiten des Bürgerbüros abgeholt werden.

Montag, Mittwoch und Freitag 8:00 - 12:30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 8:00 - 18:00 Uhr

Barlachstadt Güstrow -Bürgerbüro-, Markt 1
Telefon: 03843 769-173, Fax: 03843 769-532
E-Mail: buergerbuero@guestrow.de

Impressum

Informationsblatt der Stadtverwaltung Güstrow mit amtlichen Bekanntmachungen und Informationen; Erscheinungsweise: monatlich
Erscheinungstag: 1. Kalendertag des Monats
Bezugsbedingungen: verteilt an alle Haushalte durch MZV Mecklenburger Zeitungsvertriebs-GmbH, Krönchenhagen 17, 18273 Güstrow, Telefon: 03843 773-435; im übrigen Einzelwerb (kostenlos), Abonnement gegen Erstattung der Versandkosten nur beim Herausgeber
Herausgeber: Stadtverwaltung Güstrow, Der Bürgermeister Markt 1, 18273 Güstrow
Redaktion: Barbara Zucker, Pressestelle, Telefon: 03843 76 9-100
Anzeigen und Druck: adiant Druck, Neuroggentiner Straße 4, 18184 Roggentin, Telefon: 038204 682-0
Bildnachweis: S. 2 Ingenieurbüro Uhdn; S. 3 Architekturbüro Schult; S. 12 adiant Druck; S. 13 Musikschule, NUP; S. 13/14 B. Zucker; S. 15 FFw; WGG; S. 15 privat, R. Graaf, B. Zucker; S. 20 Schloss Güstrow
Auflage: 15.900 Exemplare; Alle Rechte beim Herausgeber.

Sprechstunde des Bürgermeisters

Ihre Anliegen, Fragen und Hinweise können Sie dem Bürgermeister, Herrn Arne Schuldt, persönlich vortragen. Die Sprechstunde findet jeweils am 3. Dienstag des Monats im Rathaus, Markt 1, statt.

Der nächste Termin ist am Dienstag, 18. September 2007 von 16:00-18:00 Uhr.

Eine kurze Anmeldung im Vorzimmer des Bürgermeisters bei Frau Bartock, Telefon 769-101, erleichtert uns die Planung und erspart Ihnen Wartezeiten. Darüber hinaus können Sie auch außerhalb der Bürgersprechstunde einen Termin vereinbaren.

Schulstart im neuen Schulgebäude „Schule am Insee“ komplett saniert



Das Schuljahr 2007/2008 hat bereits begonnen. Für die Grundschüler der 5. Regionalschule „Schule am Insee“ in der Werner-Seelenbinder-Straße war dies mit einer besonderen Freude verbunden, denn sie konnten ihr neues Schulgebäude in Besitz nehmen. Hell, sauber und freundlich erstrahlen die Räume nach Abschluss der Instandsetzungs- und Modernisierungsarbeiten. Damit verbessern sich deutlich die Lern- und Arbeitsbedingungen für die Schüler und Lehrer der Ganztagschule. Schulleiterin Gerlind Sell freut sich über den Abschluss der 13-monatigen Umbauarbeiten, die für den Schulbetrieb des zurückliegenden Jahres natürlich auch Beeinträchtigungen mit sich brachten. Die Investitionsmaßnahme kostete der Barlachstadt Güstrow ca. 3,3 Millionen Euro. Sie wurde dankenswerter Weise durch das Land Mecklenburg-Vorpommern durch die Bereitstellung von Fördermitteln und Sonderbedarfszuweisungen großzügig unterstützt.

Offiziell eingeweiht soll das neue Schulgebäude im Rahmen eines Tages der Offenen Tür werden, der im September stattfinden soll. Der Termin wird rechtzeitig über die Presse bekannt gegeben.

Das Anfang der 70-er Jahre als sogenannter Plattenbau aus Stahlbeton in Querwandbauweise errichtete Schulgebäude hatte sich bereits in den Jahren 2000 bis 2001 teilweise gewandelt. Damals wurden mit Einsatz von Fördermitteln des Landes bereits ca. 6,8 Mill. DM ausgegeben, um den ersten Schulteil komplett zu sanieren und modern auszustatten.

Im Anschluss wurden die Planungsleistungen für die Instandsetzung des zweiten Schulteils in Auftrag gegeben, eine Realisierung des Vorhabens war zum damaligen Zeitpunkt aus finanziellen Gründen jedoch nicht sofort möglich. Der Reparaturstau wuchs in den darauf folgenden Jahren enorm, die Schäden nahmen ein so gewaltiges Ausmaß an, dass akuter Handlungsbedarf bestand.

Die Entscheidung des Schulträgers, der Barlachstadt Güstrow, am Standort Südstadt zu investieren, stand natürlich auch im Zusammenhang mit der langfristigen Sicherung dieses Schulstandortes. Die heutige Schule Am Insee war im Jahre 2000 aus der Zusammenlegung der 6. Realschule Güstrow und der 5. Verbundenen Haupt- und Realschule Güstrow hervorgegangen und wurde ab dem Schuljahr 2002/2003 als Regionalschule aufgebaut. Im Schuljahr 2004/2005 erfolgte dann die Angliederung der ehemaligen 4. Realschule, Bistede. Heute lernen rund 650 Schülerinnen und Schüler an der Inseeeschool, die als Ganztagschule eine neue anspruchsvolle Konzeption der Bildung, Erziehung, individueller Förderung und Berufsfrühorientierung verfolgt. Bildungsgänge wie Diagnoseförderklassen, Ausgleichsklassen (sogenannte VE-Klassen), Lernen in Kleinstgruppen sowie LRS- und Dyskalkulieförderung werden angeboten.

Die Sanierungsmaßnahme des zweiten Schulteils begann im Juli 2006. Als 3-zügige Grundschule mit Hort geplant, wurde geringfügig umgebaut und entsprechend dem ersten Schulteil saniert. Im Innenhof verzichtete man auf neue Übergänge in den Geschossen, integrierte eine verglaste Überdachung. Dadurch entstand ein lichtdurchfluteter Raum, eine Art Aula, die für Veranstaltungen verschiedener Art mit einer Kapazität bis zu ca. 100 Plätzen genutzt werden kann. Der Hort sowie der Werkraum wurden komplett neu ausgestattet, Computer angeschafft. Dem Güstrower Architekturbüro Schult, das für die Gebäudeplanung und Koordinierung des Gesamtvorhabens verantwortlich zeigte, kann gute Arbeit bescheinigt werden. Ein Dankeschön für die gute Zusammenarbeit geht ebenso an das Ingenieurbüro Beyer und Lehsten (Haustechnik, Lüftung, Sanitär), das Ingenieurbüro Peter Mahnke (Elektro) und das Ingenieurbüro Baupartner GbR (Tragwerksplanung) sowie die ausführenden Bauunternehmen. Insgesamt waren ca. 30 Fachunternehmen an dem Bauvorhaben beteiligt, darunter eine Reihe von Güstrower Firmen. Sie setzten mit ca. 720.000 Euro ca. 22 % der Investitionssumme um.

Einkaufsnacht am 15. September!



Bereits zum vierten Mal laden die Güstrower Einzelhändler und Dienstleister ihre Kunden zum Erlebniseinkauf in die Innenstadt von Güstrow ein. Unter dem bewährten Motto „Buntes Herbsttreiben“ werden ca. 90 Einzelhändler und 7 Autohäuser die Kunden zum Schauen und Einkaufen auf dem Markt, Pferdemarkt, der Engen Straße, Baustraße, Mühlenstraße, Gleviner Straße, Domstraße, Hageböcker Straße und Krönchenhagen animieren.

Die AG Einzelhandel/Dienstleistungen hat wieder einige Überraschungen vorbereitet: Die Flying Horses werden American Western- & Line-Dance mit ca. 12 Tänzern darbieten. Außerdem erwartet die Besucher ein Showprogramm mit Orientalischem Tanz/Bauchtanz und die Feuershow Souffire. Wie in jedem Jahr runden Kleinkünstler wie das Irisch Folk Duo, der Pantomime BLASE, das Figurentheater Puppenstolz und CLONIKUSS das Programm ab.

Amtliche Bekanntmachungen der Barlachstadt Güstrow

Haushaltssatzung der Barlachstadt Güstrow für das Haushaltsjahr 2007

Aufgrund der §§ 47 ff Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Stadtvertretung am 29.03.2007 und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird

1. im Verwaltungshaushalt

in der Einnahme auf	26.668.200 Euro
in der Ausgabe auf	26.668.200 Euro

2. im Vermögenshaushalt

in der Einnahme auf	10.305.400 Euro
in der Ausgabe auf	10.305.400 Euro

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 3.141.100 Euro
davon für Zwecke der Umschuldung 2.391.100 Euro
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 1.827.700 Euro
3. Höchstbetrag der Kassenkredite auf 2.400.000 Euro

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 200 v. H.
- b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 350 v. H.

2. Gewerbesteuer 300 v. H.

§ 4

Zweckgebundene Einnahmen aus Spenden und Ersätze für Schadensfälle aus Versicherungsverträgen dürfen nur für Ausgaben entsprechend ihrer Zweckbestimmung verwendet werden.

Mit Schreiben vom 16. Juli 2007 hat die untere Rechtsaufsichtsbehörde folgende Entscheidungen zu den genehmigungspflichtigen Satzungsfestsetzungen getroffen:

„1. Der sich aus der Festsetzung in § 2 Ziffer 1 der Haushaltssatzung 2007 ergebende Gesamtbetrag der genehmigungspflichtigen Kreditaufnahmen für Investitionen von 750.000 Euro wird nicht genehmigt.

2. Der sich aus der Festsetzung in § 2 Ziffer 2 der

Haushaltssatzung 2007 ergebende Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 1.827.700 Euro wird teilweise in Höhe von 772.700 Euro genehmigt.

Auflage i. S. von § 36 Abs. 2 Ziff. 4. VwVfG:

Die Verpflichtungsermächtigung wird zweckgebunden für beschiedene Städtebau-, Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen der Vorjahre und des Planjahres genehmigt.“

Güstrow, 13. August 2007

In Vertretung



A. Brunotte
1. Stadtrat

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan mit seinen Anlagen sind im Bürgerbüro, Rathaus, Markt 1, während der Sprechzeiten ausgelegt, so dass jeder Einsicht in die Haushaltssatzung und ihre Anlagen nehmen kann. Ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften kann nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden.

Aus dem Beschlussprotokoll der Sitzung der Stadtvertretung am 21.06.2007

Öffentlicher Teil:

IV/0701/07

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 21.06.2007 die Satzung der Barlachstadt Güstrow über die Erhebung einer Vergnügungssteuer für das Bereithalten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten (Vergnügungssteuersatzung) mit folgender Änderung im § 6 Abs. 1:
Der Steuersatz wird von 17 v. H. auf 10 v. H. herabgesetzt.

IV/0753/07

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow erklärt in ihrer Sitzung am 21.06.2007 ihr Einverständnis mit den Leistungsvereinbarungen, die nach § 16 KiföG M-V zwischen dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe (Landkreis Güstrow) und der Freien Schule Güstrow e. V. für die Kindertagesstätte „Kleckerburg“ am 15. März 2007 abgeschlossen wurden.

IV/0729/07

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 21.06.2007, die Begehrbarkeit des Pferdemarktes und des Marktes wie folgt zu verbessern:

1. Das Ergebnis der Beprobung auf dem Pferdemarkt ist abzuwarten.
2. Für den Haushalt 2008 ist Geld für einen ersten Bauabschnitt (Konfliktabschnitt) einzustellen.
3. 2008 ist mit der Umsetzung des 1. Bauabschnittes zu beginnen.

IV/0784/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 21.06.2007 die Nachbesetzung folgender Ausschüsse durch die Fraktion FWG:

Ausschuss für Jugend, Schule, Kultur und Sport
Stellvertreter alt: Frau Ilona Lahl
Stellvertreter neu: Herr Frank Peters

Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Wirtschaftsförderung
Stellvertreter alt: Herr Manfred Eickmann
Stellvertreter neu: Herr Manfred Eickmann

Nichtöffentlicher Teil:

IV/0731/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 21.06.2007 die Genehmigung der Grundschuldbestellung UR 109/2007-L und der UR Nr. 110/2007-L.

IV/0759/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow genehmigt in ihrer Sitzung am 21.06.2007 die Eilentscheidung des Hauptausschusses vom 26.04.2007 das 15. Güstrower Stadtfest vom 22.-24. Juni 2007 durchzuführen.

IV/0762/07 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow genehmigt in ihrer Sitzung am 21.06.2007 die öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen über die vorzeitige Ablösung der Ausgleichsbeträge für die Grundstücke Krönchenhagen 28 (Gemarkung Güstrow, Flur 62, Flurstück 83) und Hirtenstraße 11 (Gemarkung Güstrow, Flur 62, Flurstück 84).

Termine

Die nächste Sitzung der Stadtvertretung Güstrow findet am Donnerstag, dem 13.09.2007 um 18:00 Uhr im Bürgerhaus, Sonnenplatz 1, statt.

Die nächste Sitzung des Hauptausschusses findet am Donnerstag, dem 11.10.2007 um 18:30 Uhr im Rathaus, Stadtvertreterssaal, statt.

Einladung und Tagesordnung werden eine Woche vor Sitzungstermin durch Aushang im Schaukasten der Stadtverwaltung, Rathaus, Markt 1, öffentlich bekannt gegeben.

Sprechstunde des Präsidenten

Der Präsident der Stadtvertretung Güstrow, Herr Günter Wolf, steht Ihnen für Ihre Fragen und Anliegen gern zur Verfügung. Vereinbaren Sie bitte einen Gesprächstermin unter Telefon 769-115 oder 769-116 im Büro der Stadtvertretung.

Anzeigen- und Redaktionsschluss

für die Oktober-Ausgabe 2007 des
Güstrower Stadtanzeigers
ist der 14. September 2007.

Öffentliche Bekanntmachungen für die Barlachstadt Güstrow

Amt für Landwirtschaft Bützow

-Flurneuordnungsbehörde-
Az: 20a/5433.3-2-53-0019

Bodenordnungsverfahren: „Groß Schwiesow“

Gemeinden: Groß Schwiesow, Lüssow, Mistorf, Zepelin, Stadt Güstrow, Groß Roge

Landkreis: Güstrow

Öffentliche Bekanntmachung

3. Teilausführungsanordnung

1. Im Bodenordnungsverfahren „**Groß Schwiesow**“, Gemeinden Groß Schwiesow, Lüssow, Mistorf, Zepelin, Stadt Güstrow und Groß Roge, Landkreis Güstrow wird nach den Vorschriften des 8. Abschnittes des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juli 1991 (BGBl. I S. 1418) mit späteren Änderungen in Verbindung mit den Vorschriften des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546) mit späteren Änderungen für die Flurstücke

Gemarkung Lüssow, Flur 1, Flurstück 499 - 502
Gemarkung Güstrow, Flur 1, Flurstück 90 - 97

gemäß § 61 Abs. 1 LwAnpG die teilweise Ausführung des Bodenordnungsplanes angeordnet.

2. Als Zeitpunkt des Eintritts des neuen Rechtszustandes und damit der rechtlichen Wirkungen des Bodenordnungsplanes wird der 01.07.2007 festgesetzt.

Mit diesem Tage werden die Grundstücke Eigentum der neuen Eigentümer. Eventuell bestehende Rechte, Beschränkungen und öffentlich rechtliche Lasten gehen auf die neuen Eigentümer über. Hinsichtlich der Rechte an den alten Grundstücken treten die neuen Grundstücke an die Stelle der alten Grundstücke.

3. Der Übergang des Besitzes und der Nutzung der Grundstücke erfolgt mit dem Eintritt des neuen Rechtszustandes, soweit die Teilnehmer nichts Abweichendes vereinbart haben.

4. Haben Festsetzungen des Bodenordnungsplanes Einfluss auf Nießbrauch und Pachtverhältnisse, können Anträge beim Amt für Landwirtschaft Bützow auf

a) Verzinsung einer Ausgleichzahlung, die der Empfänger der neuen Grundstücke für eine dem Nießbrauch unterliegende Mehrzuteilung von Land zu leisten hat (§ 69 FlurbG),
b) Veränderung des Pachtzinses oder Ähnliches bei einem Wertunterschied zwischen altem und neuem Pachtbesitz (§ 70 FlurbG) und

c) Auflösung des Pachtverhältnisses bei wesentlicher Erschwerung in der Bewirtschaftung des Pachtbesitzes aufgrund der Änderungen durch die Flurbereinigung (§ 70 Abs. 2 FlurbG) nur binnen einer Frist von 3 Monaten gestellt werden. In den Fällen zu c) ist nur der Pächter antragsberechtigt.

Gründe

Grundlage der 3. Teilausführungsanordnung ist der seit dem 02.11.2004 unanfechtbare Bodenordnungsplan, der seit dem 19.04.2004 unanfechtbare 1. Nachtrag zum Bodenordnungsplan, der seit dem 25.11.2004 unanfechtbare 2. Nach-

trag zum Bodenordnungsplan sowie der seit dem 25.04.2007 unanfechtbare 3. Nachtrag zum Bodenordnungsplan. Seine Ausführung war der anzuordnen. Damit ist der Bodenordnungsplan einschließlich seiner 3 Nachträge in der Gesamtheit ausgeführt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese 3. Teilausführungsanordnung ist als Rechtsbehelf der Widerspruch gegeben. Der Widerspruch ist innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung beginnt, bei dem Amt für Landwirtschaft Bützow, Schloßplatz 6, 18246 Bützow (Postanschrift: PF 1265, 18242 Bützow) schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Bützow, 3. Juli 2007

Im Auftrag



Romuald Bittl



Amt für Landwirtschaft Bützow

-Flurneuordnungsbehörde-
Az: 20a/5433.3-2-53-0039

Bodenordnungsverfahren: „Ganschow II“

Gemeinden: Gutow

Landkreis: Güstrow

Öffentliche Bekanntmachung

Beschluss zur Änderung des Bodenordnungsgebietes

Im Bodenordnungsverfahren „Ganschow II“, Landkreis Güstrow ergeht gemäß § 8 des Flurbereinigungsgesetzes in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S.546) mit späteren Änderungen folgender Beschluss:

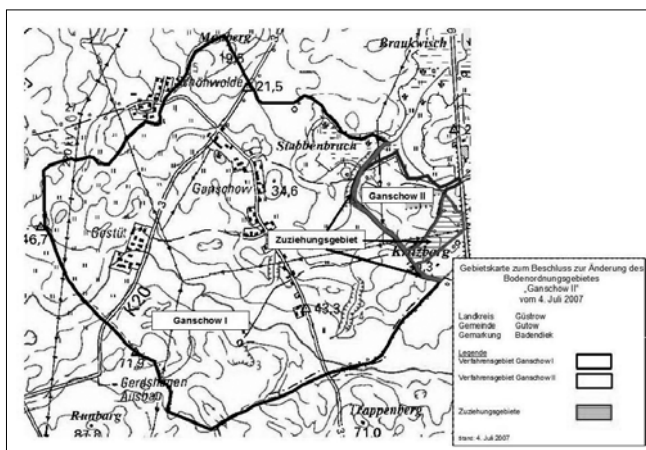
I.

Das Bodenordnungsgebiet wird durch Zuziehung der folgenden Fläche geändert:

Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstücke
Gutow	Badendiek	1	82, 84, 85, 92, 93, 94, 95, 99

Das Zuziehungsgebiet umfasst 7,9993 ha.

Das Verfahrensgebiet umfasst somit nunmehr 38,0132 ha.



Das hinzugezogene Bodenordnungsgebiet ist auf der mit diesem Beschluss verbundenen Gebietskarte durch Umrandung gekennzeichnet.

Die genaue Abgrenzung nach Flurstücken kann beim Amt für Landwirtschaft Bützow in einem Zeitraum von zwei Wochen, gerechnet vom ersten Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung, zu den üblichen Dienststunden eingesehen werden.

II.

Die Eigentümer und Erbbauberechtigten der nachträglich zum Verfahren zugezogenen Flurstücke werden Teilnehmer der Teilnehmergeinschaft des Bodenordnungsverfahrens: „Ganschow II“ mit Sitz in Ganschow.

Nebenbeteiligte sind die Genossenschaften, die Gemeinden, andere Körperschaften des öffentlichen Rechts, Wasser- und Bodenverbände und Inhaber von Rechten an Grundstücken im Verfahrensgebiet.

Nebenbeteiligte sind des Weiteren Eigentümer von nicht zum Verfahrensgebiet gehörenden Grundstücken, die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Bodenordnungsgebietes mitzuwirken haben.

III.

Inhaber von Rechten, die nicht aus dem Grundbuch ersichtlich sind, die aber zur Teilnahme am Bodenordnungsverfahren berechtigen, werden aufgefordert, diese Rechte innerhalb von 3 Monaten - gerechnet vom ersten Tag der Bekanntmachung dieses Beschlusses - bei der Flurneuordnungsbehörde anzumelden.

Diese Rechte sind auf Verlangen der Flurneuordnungsbehörde innerhalb einer von dieser zu setzenden weiteren Frist nachzuweisen.

Werden Rechte erst nach Ablauf der vorbezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurneuordnungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines vorstehend bezeichneten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

IV.

Von der Bekanntgabe dieses Beschlusses bis zur Unanfechtbarkeit des Bodenordnungsplanes dürfen ohne Zustimmung der Flurneuordnungsbehörde

1. die Nutzungsarten der Grundstücke nicht verändert werden, soweit es nicht zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehört,

2. Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen und ähnliche Anlagen weder errichtet, wesentlich verändert noch beseitigt werden,

3. Bäume, Sträucher, Gehölze und Ähnliches nicht beseitigt werden.

Bei Zuwiderhandlungen können Maßnahmen zu 1. und 2. im Bodenordnungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die Flurneuordnungsbehörde kann den früheren Zustand wiederherstellen lassen. Im Falle der Ziffer 3 müssen Ersatzpflanzungen angeordnet werden (§ 34 FlurbG).

Ferner dürfen bis zur Ausführungsanordnung Holzeinschläge über den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung

tung hinaus nur mit Zustimmung der Flurneuerungsbehörde vorgenommen werden, andernfalls sie die Wiederaufforstung anordnen kann (§ 85 Ziffer 5 und 6 FlurbG). Bei den zu treffenden Maßnahmen handelt die Flurneuerungsbehörde im Einvernehmen mit der Forstaufsichtsbehörde.

Verstöße gegen die im § 34 Abs. 1 Nr. 2 und 3 und § 85 Nr.5 FlurbG genannten Tatbestände können als Ordnungswidrigkeiten mit Geldbußen geahndet werden (§ 154 FlurbG).

V.

Begründung

Die Zuziehung dient der Anpassung der Verfahrensgebietsgrenze des Bodenordnungsverfahrens „Ganschow II“ an die Verfahrensgrenze des Bodenordnungsgebietes „Ganschow I“ (Grabenflurstück).

Des Weiteren soll auch im Zuziehungsgebiet die Neuordnung der Eigentumsverhältnisse mit dem Ziel erfolgen, Widersprüche zwischen aktueller Grundstücksnutzung und Eigentum zu beseitigen (Anpassung der Eigentumsstruktur an die vorhandene Topografie).


Das betrifft im Besonderen den neu ausgebauten Weg zwischen den Flurstücken 91 und 85.

VI.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss ist als Rechtsbehelf der Widerspruch gegeben. Der Widerspruch ist innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung beginnt, beim Amt für Landwirtschaft Bützow - Flurneuerungsbehörde - Schloßplatz 6, 18246 Bützow (Postanschrift: PF 1265, 18242 Bützow) schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Bützow, 4. Juli 2007



Romuald Bittl



Amt für Landwirtschaft Bützow

-Flurneuerungsbehörde-
Az: 20a/5433.3-2-53-0046

Bodenordnungsverfahren: „Mamerow“

Gemeinden: Lalendorf

Landkreis: Güstrow

Öffentliche Bekanntmachung

Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung

In dem o.g. Bodenordnungsverfahren werden gemäß § 63 Abs. 2 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juli 1991 (BGBl. I S. 1418) mit späteren Änderungen in Verbindung mit § 32 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S.546) mit späteren Änderungen die Ergebnisse der Wertermittlung der Grundstücke im Bodenordnungsverfahren festgestellt.

Gründe

1. Im Anhörungstermin am 09.05.2007 wurde den Teilnehmern der Wertermittlungsrahmen bekannt gegeben und die Ergebnisse der Wertermittlung an Hand der ausgelegten Un-

terlagen (Wertermittlungsrahmen und -karte) erläutert.

2. Von den Beteiligten wurden keine begründeten Einwendungen gegen die ausgelegten und erläuterten Wertermittlungsergebnisse vorgebracht.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung ist als Rechtsbehelf der Widerspruch gegeben. Der Widerspruch ist innerhalb einer Frist von einem Monat, der mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung beginnt, beim Amt für Landwirtschaft Bützow, Schloßplatz 6, 18246 Bützow (Postanschrift: PF 1265, 18242 Bützow) schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Bützow, 3. Juli 2007



Romuald Bittl



Bekanntmachung der Abwasser Parum GmbH nach § 73 KV M-V in Verbindung mit § 16 KPG M-V

Jahresabschluss 2005

1. Die Prüfung der Jahresabschlusses 2005 der Abwasser Parum GmbH wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Hamburg - Zweigniederlassung Rostock, durchgeführt. Nach Abschluss der Prüfung wurde am 26.06.2006 folgender uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Abwasser Parum GmbH, Güstrow, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Regelungen des Gesellschaftsvertrages) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB sowie nach § 15 Abs. 1 Nr. 3 Kommunalprüfungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf, (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und

rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlass.“

2. Die Gesellschafterversammlung der Abwasser Parum GmbH hat am 20.12.2006 folgenden Beschluss gefasst:

a) Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 der Abwasser Parum GmbH wird festgestellt.

b) Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 37.580,26 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

c) Die Geschäftsführung der Abwasser Parum GmbH wird für das Jahr 2005 entlastet.

3. Der Landesrechnungshof Mecklenburg-Vorpommern hat den Jahresabschluss 2005 gemäß Schreiben vom 31.01.2007 freigegeben.

4. Der Jahresabschluss 2005 und der Lagebericht werden hiermit öffentlich bekannt gemacht. Der Jahresabschluss und der Lagebericht liegen vom 3. bis 14. September 2007 im Bürgerbüro, Rathaus, Markt 1, 18273 Güstrow öffentlich aus und sind während der Sprechzeiten einsehbar.

Güstrow, 1. September 2007

Die Geschäftsführung

Elsholz

Fricke

Der Güstrower Stadtanzeiger
– eine Zeitung der Stadt
für ihre Bürgerinnen und Bürger

Bekanntmachung **des Städtischen Abwasserbetriebes** **Güstrow nach § 16 Abs. 5** **Kommunalprüfungsgesetz M-V**

Jahresabschluss 2005

1. Die Prüfung der Jahresabschlusses 2005 des Städtischen Abwasserbetriebes Güstrow wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG, Hamburg, durchgeführt. Nach Abschluss der Prüfung wurde am 25.09.2006 folgender uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Städtischen Abwasserbetriebes Güstrow, Güstrow, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und nach § 15 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Städtischen Abwasserbetriebes Güstrow. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt

die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zu treffend dar.“

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben keinen Anlass zu Beanstandungen.

2. Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow hat am 10.05.2007 folgenden Beschluss gefasst:

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow bestätigt in ihrer Sitzung am 10.05.2007 den Jahresabschluss des Städtischen Abwasserbetriebes Güstrow für das Jahr 2005 und beschließt:

a) das Jahresergebnis 2005 mit einem Gewinn in Höhe von 1.601.340,82 Euro festzustellen,

b) den Jahresgewinn in Höhe von 1.601.340,82 Euro in die Gewinnrücklagen einzustellen,

c) der Betriebsleitung für das Jahr 2005 Entlastung zu erteilen.

3. Der Landesrechnungshof M-V hat den Jahresabschluss 2005 gemäß Schreiben vom 12.02.2007 freigegeben.

4. Der Jahresabschluss 2005 und der Lagebericht werden hiermit öffentlich bekannt gemacht. Der Jahresabschluss und der Lagebericht liegen vom 03. bis 14. September 2007 im Bürgerbüro, Rathaus, Markt 1, 18273 Güstrow öffentlich aus und sind während der Sprechzeiten einsehbar.

Güstrow, 1. September 2007

 Schuldt
Bürgermeister



 Brunotte
1. Stadtrat

www.barlachstadt-guestrow.de

Wohnbaugrundstücke in der Barlachstadt Güstrow

Objekt: am Hengstkoppelweg
Grundstücksgröße: ab 650 m²
Verkehrswert: 23 Euro/m²
(zzgl. Erschließungskosten)
Bebaubarkeit: Bebauungsplan Nr. 11

Objekt: OT Suckow, Kattenberg 42
Grundstücksgröße: ca. 564 m²
Verkaufspreis: Verhandlungsbasis
Bebaubarkeit: Bebauungsplan Nr. 6a

Objekt: OT Suckow, Kattenberg 29c
Grundstücksgröße: ca. 679 m²
Verkaufspreis: Verhandlungsbasis
Bebaubarkeit: Bebauungsplan Nr. 6a

Objekt: OT Bauhof, Drei Linden
Grundstücksgröße: ab 600 m²
Verkaufspreis: 71,07 Euro/m²
Bebaubarkeit: Bebauungsplan Nr. 7

Gewerbegrundstücke in der Barlachstadt Güstrow

Objekt: Wolfskrögen 7
Nutzung: Gewerbegrundstück
Grundstücksgröße: 8.603 m² -
oder Teilfläche nach Bedarf
Verkaufspreis: Verhandlungsbasis
Bebaubarkeit: Bebauungsplan Nr. 34

Objekt: Wolfskrögen 11 -
direkt an der B 104
Nutzung: Gewerbegrundstück
Grundstücksgröße: 4.405 m²
Verkehrswert: 160.000,00 Euro
Bebaubarkeit: Bebauungsplan Nr. 34

Objekt: Bredentiner Weg und
Bredentiner Straße
Nutzung: Gewerbegrundstücke
Grundstücksgröße: Teilung nach Bedarf
Verkehrswert: ab 1,00 Euro/m²
Bebaubarkeit: Bebauungsplan Nr. 51

Ein Verkauf steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Stadtvertretung.

Nähere Informationen erhalten Sie bei der Stadtverwaltung Güstrow, Abteilung Kommunale Betriebe und Liegenschaften, Herrn Saß unter Telefon 03843 769-485.

Die Barlachstadt Güstrow bietet folgende Grundstücke im Sanierungsgebiet „Altstadt“ zum Verkauf an:

Lange Straße 12 bebaut
Leerstand
Verkehrswert: 4.000,00 Euro

Lange Straße 37 bebaut
teilweise vermietet
Verkehrswert: 35.000,00 Euro

Hollstraße 3 bebaut
teilweise vermietet
Verkehrswert: 72.603,00 Euro

Die Verkehrswerte aller Objekte bedürfen der Aktualisierung. Der Verkauf ist mit einer Sanierungsverpflichtung verbunden.

Sanierungsmaßnahmen können im Rahmen der zur Verfügung stehenden Städtebauförderungsmittel unterstützt werden. Genauere Informationen hierzu erhalten Sie beim treuhänderischen Sanierungsträger der Barlachstadt Güstrow, BIG Städtebau M-V GmbH, unter Tel. 03843 69340.

Die Vergabe erfolgt gemäß den am 30.03.06 beschlossenen Vergabekriterien zur Veräußerung stadteigener Grundstücke. Die Stadt Güstrow behält sich das Recht vor, ohne Angabe von Gründen diese Ausschreibung für ungültig zu erklären.

Bewerbungen und Besichtigungswünsche:
Barlachstadt Güstrow, Abt. Liegenschaften und kommunale Betriebe, Frau Fromberg, Domstraße 16, 18273 Güstrow, Tel.: 769-443, Fax: 769-570,
E-Mail: gudrun.fromberg@guestrow.de.

Berichte der Fraktionen der Stadtvertretung

**Stellungnahme der Fraktion Bündnis 90/Grüne/FDP
Die Ausschüsse der Stadtvertretung – eine geschlossene Gesellschaft?
Oder auch: „Da könnte ja jeder kommen“**

Zur Sitzung der Stadtvertretung am 21.06.07 stellte unsere Fraktion den Antrag, einen Sitz im Hauptausschuss zu bekommen. Warum denn dieses, wird sich der geneigte Leser fragen. Eigentlich hat doch jede Fraktion in der Stadtvertretung in jedem Ausschuss mindestens einen Vertreter. Richtig, so sieht es das normale Procedere vor. Was zeichnet unsere Fraktion also aus, dass bei uns anders verfahren wurde? Ganz einfach: in der konstituierenden Sitzung vor drei Jahren gab es uns als Fraktion noch nicht. Erst durch Zusammenschluss von FDP und Bündnis 90/Grüne erhielten wir Fraktionsstatus, dies leider erst Ende 2004. Nun sollte Mensch meinen, dass veränderte Konstellationen auch zu neuen Zusammensetzungen der Ausschüsse führen (Hatten wir das nicht schon mal?). Weit gefehlt. Man glaubt gar nicht, wie kreativ manche Stadtvertreter werden, wenn es darum geht, bloß nichts ändern zu müssen. Beispielhaft sei da nur die „Freie Wählergemeinschaft“ genannt. Der Einwurf eben jener („Da könnte ja jeder kommen“) ist schon sehr bezeichnend, schließlich gab es die FWG als Fraktion auch noch nicht, als die Wähler zur Urne schritten. Fällt mir nur die Geschichte mit den Schelmen ein ...

Ein schönes Beispiel dafür, dass es anders geht, war die von uns beantragte Sondersitzung der Stadtvertretung am 10. Juli 2007. Der von uns auf die Tagesordnung gesetzte Antrag, Zweizügigkeit für die 1. Klasse an der Kersting-Schule und damit dann an allen Güstrower Grundschulen herzustellen, fand mit 26 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen bei 28 anwesenden Stadtvertretern eine deutliche Zustimmung. Ein auf Grundlage dieses Beschlusses formulierter Brief unseres Bürgermeisters an das Bildungsministerium führte innerhalb von 2 (!) Tagen dazu, dass der Bescheid des Schulamtes Rostock, nur sieben erste Klassen in Güstrow einzurichten, aufgehoben wurde und alle 4 Grundschulen jeweils 2 Eingangsklassen zugewiesen bekamen. Dass es bis zu diesem Ergebnis zweier Anläufe (der erste am 10. Mai 2007 per Dringlichkeitsantrag; da wurde der Antrag wegen Nicht-Zuständigkeit der Stadtvertretung mit deutlicher Mehrheit abgelehnt!) und sehr viel Überzeugungskraft bedurfte, rückt angesichts dieses positiven Ergebnisses in den Hintergrund. Nichts ist schließlich erfolgreicher als der Erfolg. Vielen Dank nochmals an dieser Stelle an alle, die durch ihr großes Engagement ihren Teil dazu beigetragen haben!

Zu guter Letzt noch ein Ausblick auf kommende Stadtvertreter-sitzungen. Am 13. September 2007 steht unser Antrag „Gentechnikfreie Barlachstadt Güstrow“ zur Abstimmung an. Ein umfangreiches Papier der „Bürgerinitiative Rostocker/Güstrower Land“ liegt allen Ausschussmitgliedern vor, sodass sie sich umfassend informieren können. Des Weiteren wird voraussichtlich auf der Sitzung am 25. Oktober 2007 der Bioenergiepark Güstrow erneut auf der Tagesordnung stehen, nachdem die NAWARO Bioenergie AG als Bauherr gravierende technische Veränderungen angekündigt hat (siehe auch den Stadtanzeiger vom 1. Juli, Seite 13). Hierzu hatte es bereits am 7. Juli 2007 eine Tagung mit dem Thema „Biogaserzeugung in Bioenergieparks – Chancen und Risiken“ im Bürgerhaus gegeben, zu der im Übrigen auch alle Stadtvertreter eingeladen worden waren. Immerhin drei Kommunalpolitiker fanden den Weg dorthin und hatten so die Möglichkeit, sich über mögliche Folgen dieser Anlage zu informieren.

Klaus Biener, Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Grüne/FDP

**Stellungnahme der SPD
Senkung von Vergnügungssteuer für Spielhallen, ist keine Wirtschaftsförderung!!**

Als Demokraten gehört es sich, Mehrheitsentscheidungen anzuerkennen und dies werden wir auch in diesem Fall so tun. Da aber der Einbringer des Antrages über die die Absenkung der Vergnügungssteuer, (die CDU-Fraktion) namentliche Abstimmung forderte und somit das Stimmverhalten eines jeden Stadtvertreters öffentlich gemacht hat, möchten wir als SPD-Stadtvertreter, unser Abstimmungsverhalten auch öffentlich erklären.

Natürlich dürfen wir Güstrower in Fragen der Wirtschaftsförderung nicht nachlassen und müssen alle Möglichkeiten der Unterstützung von Gewerbetreibende intensiv nutzen. Dies kann prinzipiell aber auch individuell geschehen.

Als wir Anfang der 90-er die Vergnügungssteuer in Güstrow beschlossen, haben wir alle Veranstaltungen vergnügungssteuerfrei gelassen, um Gewerbetreibende im Kultur und Gastronomiebereich nicht zu belasten. Spielautomaten und Spielhallen wurden mit einer Steuer belegt, um eine unkontrollierte Ausbreitung dieser zu verhindern.

Wenn hier im Antrag der CDU von „erdrosselnder Wirkung“ für Spielhallenbetreiber gesprochen wird, ist nicht bedacht worden wie erdrosselnd die Wirkung auf alle Güstrower Bürger zu bewerten ist, mal abgesehen von den ca. 10.000 Euro fehlenden Steuereinnahmen, die uns bei anderen wirtschaftsfördernden Maßnahmen fehlen werden.

Offiziellen Statistiken zu folge, werden 1 % aller Spielenden Erwachsenen spielsüchtig - bei Jugendlichen ist der Anteil noch größer.

Die wirtschaftlichen Kosten und Folgen liegen viel höher. Wir denken an Kosten für Strafverfahren, Suchtberatungen, Therapiekosten, Firmenzusammenbrüche, Kosten der Kranken und Rentenkassen u. v. a.

Man geht von jährlichen Kosten pro Spieler von 25.000 Euro aus.

Und wir Stadtvertreter senken die Vergnügungsteuer, die nur einen Bruchteil der Kosten für die Gemeinschaft ausmacht. Zum Glück entscheiden wir nicht über die Tabaksteuer.

Da aber die CDU diesen Antrag namentlich abstimmen lassen hat, kann jeder Güstrower das Stimmverhalten seiner Stadtvertreter bewerten.

Harald Weber, Fraktionsvorsitzender SPD

Woche der ausländischen Mitbürger im Landkreis

Die Eröffnung der Interkulturellen Woche findet bei einem Gottesdienst am 23.09.2007, 10:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Marien in Güstrow statt. Danach gestaltet die Pfarrgemeinde ein Agapemahl und lädt alle Interessierten zu Gesprächen ein.

Die Vorbereitungsgruppe um die Ausländerbeauftragte, Roswitha Dargus, lädt alle Bürgerinnen und Bürger am 22.09.2007, zwischen 10:00 und 16:00 Uhr zum 2. Interkulturellen Sportfest in die Wallanlagen ein. Dieses Mal ist das Sportfest Teil des Kindesfestes der WGG Güstrow, das seinen krönenden Abschluss im Entenrennen finden wird. Das Interkulturelle Sportfest bietet street soccer Anlagen, das Sportmobil und die „Familiade“, ein Wettkampf für die ganze Familie „auf der Reise um die Welt.“

Die Vertreterinnen und Vertreter von Landessportbund/Integration durch Sport, PSV 90, VfL Grün Gold, Förderverein Region Güstrow mit dem „Haus der Integration“, Gesprächskreis Integration, Kreissportjugend, Stadt und Landkreis Güstrow freuen sich auf ein aktives Publikum.

Roswitha Dargus

Wir gratulieren



den Jubilaren des Monats September:

zum 98. Geburtstag

Frau Emma Stenkewitz, Schnoiestraße

zum 96. Geburtstag

Frau Anna Svenson, Plauer Straße

Frau Annaliese Graumann, Magdalenenluster Weg

zum 95. Geburtstag

Frau Margarete Rohde, Gertrudenstraße

Frau Elisabeth Wodrig, Sankt-Jürgens-Weg

Herrn Helmut Scheer, Straße der DSF

zum 94. Geburtstag

Frau Gertrud Rutschik, Ringstraße

zum 93. Geburtstag

Herrn Ewald Seehafer, Ringstraße

Frau Marga Krogmann, Schnoiestraße

zum 92. Geburtstag

Frau Margarete Melzer, Schnoiestraße

zum 91. Geburtstag

Frau Hilde Gehrman, Buchenweg

Frau Else Held, Schloßberg

Herrn Gerhard Drews, Sankt-Jürgens-Weg

zum 90. Geburtstag

Frau Elisabeth Schawitzke, Sankt-Jürgens-Weg

Frau Herta Both, Lärchenstraße

Frau Dorothea Böhme, Thünenweg

Frau Christa Höfs, Schnoiestraße

Frau Ilse Leimann, Niklotstraße

Herrn Karl Schmidt, Puschkinweg

zum 85. Geburtstag

Frau Margarethe Pinkemelle, Thünenweg

Frau Catharina Wiechmann, Drei Linden

Frau Maria Wiczoreck, Clara-Zetkin-Straße

Frau Käte Bonna, Schweriner Straße

Frau Elli Keitel, Tiefetal

Herrn Günter Tunnemann, Elisabethstraße

Herrn Karl-Heinz Schröder, August-Bebel-Straße

Herrn Emil Demuth, Eschenwinkel

Herrn Rudolf Hartwig, Kastanienstraße

zum 80. Geburtstag

Frau Hildegard Wolfmeier, Zu den Wiesen

Frau Christel Köster, Hans-Beimler-Straße

Frau Charlotte Neumayer, Tolstoiweg

Frau Erna Bock, Hagemeister Straße

Frau Ursula Retschkowski, Ringstraße

Frau Wanda Dabbert, Gertrudenstraße

Frau Lieselotte Krüger, Werderstraße

Frau Rosemarie Schmidt, Am Mühlbach

Frau Ursula Floß, Kastanienstraße

Frau Liselotte Ritschel, Puschkinweg

Herrn Wladislaw Buls, Lange Stege

Herrn Hermann Brüchert, Lindenallee

Herrn Georg Santowski, Elisabethstraße

zum 75. Geburtstag

Frau Marie Stein, Falkenflucht

Frau Ilse Giese, Grüne Straße

Frau Vera Möller, Clara-Zetkin-Straße

Frau Renate Aust, Clara-Zetkin-Straße

Frau Lieselotte Ochmann, Kessinerstraße

Frau Ingrid Burmeister, An der Fähre

Frau Anne-Margret Dieterich, Plauer Straße

Frau Marianne Hensel, Ringstraße

Frau Helga Hübner, Heidberg

Frau Gerda Sommer, Ringstraße

Frau Helga Reinsberg, Clara-Zetkin-Straße

Frau Christa Möller, Distelweg

Frau Irmgard Patett, Straße der DSF

Frau Ursula Donath, Krakower Chaussee

Frau Gertrud Alsdorf, Hopfenweg

Frau Eugenia Ahrens, Straße der DSF

Frau Gisela Lichtlein, Werner-Seelenbinder-Straße

Frau Helga Höppner, Thünenweg

Frau Steffi Fick, Platanenstraße

Frau Lieselotte Müller, Clara-Zetkin-Straße

Herrn Herbert Walm, Weinbergstraße

Herrn Walter Mierau, Kurze Straße

Herrn Bernhard Krüger, Ringstraße

Herrn Wolfgang Hager, Clara-Zetkin-Straße

Herrn Eduard Pöhl, Walkmühlenstraße

Herrn Kurt Klischat, Clara-Zetkin-Straße

Herrn Egon Festerling, Klöterpott

Herrn Ulrich Lange, Kessinerstraße

Herrn Erich Beyer, Am Stettiner Teich

Herrn Siegfried Schade, Straße der DSF

Herrn Josef Mainka, Straße der DSF

Herrn Dieter Siebeck, Clara-Zetkin-Straße

Herrn Siegmund Hertel, Karl-Liebknicht-Straße

Kirchliche Nachrichten

Domgemeinde

Je So 10:00 Gottesdienst mit Kindergottesdienst

09.09. Festgottesdienst 175 Jahre Gustav-Adolf-Werk

29.09. 18:00 Andacht zum Tag des Erzengels Michael

30.09. Erntedankfest mit Abendmahl

Besondere Veranstaltungen:

09.09. Tag des offenen Denkmals im Dom:

Führungen 12:00 u. 16:00, Orgelführung 15:00 Uhr

Tag des offenen Denkmals in der Pfarrkirche:

Führungen: 11:30 und 15:00 Uhr

Altarführung: 12:30/14:00, Orgelführung: 16:00 Uhr

11.09. 19:30 Orgelkonzert im Dom mit Angelika und Martin Ohse

15.09. 09:00 bis 18:00 Uhr Fachtag „Zirkus mit Kindern“ für Jugendliche u. Erwachsene, die haupt- oder ehrenamtlich mit Kindern Zirkusnummern einstudieren wollen (Dom)

20.09. ab 09:00 Weltkindertag (Domplatz)

22.09. Radtour (Treff: Gerd-Oehmke-Haus)

23.09. bis 29.09. Interkulturelle Woche (Pfarrkirche)

Pfarrgemeinde

Pfarrkirche

Je So 10:00 Gottesdienst und Kindergottesdienst

16.09. 14:00 Gottesdienst u. Gemeindeversammlung

30.09. 10:00 Erntedankgottesdienst

An jedem Donnerstag um 12:00 Uhr ist vor dem Altar in der Pfarrkirche das Gebet für den Frieden.

Gerd-Oehmke-Haus

02.09. und 30.09. jeweils 10:00 Uhr Gottesdienst

Kirche in Suckow

30.09. 14:00 Uhr Erntedankgottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft

Je Do 19:30 Bibel im Gespräch

Je So 19:30 Gottesdienst

30.09. 17:00 Erntedankgottesdienst

Neuapostolische Kirche

Je So 09:30 Gottesdienst (02.09. kein Gottesdienst)

02.09. 16:00 Gottesdienst – Apostel Böttcher

je Mi 19:30 Gottesdienst

Johannische Kirche / Haus der Generationen

02.09., 16.09., 30.09. 11:00 Gottesdienst

Kinderfest & Entenrennen

Der 22. September lockt mit vielen Attraktionen Groß und Klein nach Güstrow!

Am Samstag, dem 22. September, feiert die Barlachstadt Güstrow zusammen mit der Wohnungsgesellschaft Güstrow wieder ihr buntes Kinderfest in den Wallanlagen, das neben Spiel und Spaß auch die traditionelle Umweltmeile umfasst, die den Kindern den bewussten Umgang mit ihrer natürlichen Umwelt nahe bringen soll.

Mit Rückblick auf den Weltkindertag am 20. September ist ein wichtiger Baustein das 2. Interkulturelle Sportfest des Landkreises Güstrow mit street soccer Anlage, Sportmobil und einer Familiade „Reise um die Welt“. Diese Initiative wird u. a. getragen von Vertreterinnen und Vertretern der Stadt und des Landkreises Güstrow, dem Förderverein Region Güstrow, dem PSV 90, des Gesprächskreises Migration, des Bündnisses für Familie Güstrow und des Landessportbundes MV/ Integration durch Sport.

Weitere Partner des vielseitigen Programms sind neben den bereits genannten Hauptorganisatoren auch die Stadtwerke, u. a. mit ihrer Wassertheke; der Natur- und Umweltpark mit seinen umfangreichen Lernspielen, das Thünengut Tellow mit seiner Kartoffelstrecke und viele weitere Akteure. Neben viel Lehrreichem warten auch attraktive Spiele wie „Mach's mit, mach's nach, mach's besser... mit Adi“; „1, 2 oder 3...“ sowie basteln, malen, schminken, Hüpfburg, Clownerie, Karusselle u. v. m. auf unsere kleinen Gäste. Besonders hinweisen möchten wir auf das Familienmusical „Die Irrfahrt des Kapitän Jensen“, das 13:30 Uhr alle kleinen und großen Seebären auf seine Reise mitnimmt. Natürlich wird durch Güstrower Gastronomen auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Am Nachmittag erreicht der Tag in den Wallanlagen mit dem durch MV Event und das Juwelierhaus Grabbe organisierte Entenrennen, das sich seit Jahren sehr großem Zuspruch erfreut, einen weiteren Höhepunkt. Große und kleine begeisterte Entenfans haben hierfür eine Ente „adoptiert“ und fiebern ihrer Platzierung bei dem Wettschwimmen auf dem Wasser entgegen. Als Hauptgewinn erwartet ein floter Toyota Aygo seinen neuen Besitzer. Zur Erinnerung: Der schnuckelige Smart aus dem Vorjahr ging an einen Gewinner aus Holland. Adoptionsscheine gibt es schon jetzt in vielen Geschäften, Einrichtungen und der Geschäftsstelle bzw. den Stadtteilbüros der Wohnungsgesellschaft. Anschließend an die Siegerehrung beginnt der „Ententanz“ von MV-Event mit Unterstützung des Antenne MV Showtrucks im Rosengarten. Hier können die Besucher den Tag bei gemütlichem Zusammensein und Tanz ausklingen lassen. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Alle Akteure laden Sie, liebe Güstrower und Gäste, schon heute herzlich ein und freuen sich auf einen abwechslungsreichen Tag.



Umweltpreis der Kinder- und Jugendliteratur 2007 im Natur- und Umweltpark Güstrow



Am 21. September vergibt der Natur- und Umweltpark Güstrow den 4. Umweltpreis der Kinder- und Jugendliteratur. Sieger ist das Buch „Wir entdecken die Natur“, Autor Reinhard Witt, Illustrationen Helge Nyncke, erschienen im Ravensburger Verlag. Das Preisgeld, 5.000 Euro, wurde von der Wohnungsgesellschaft Güstrow WGG und der KKG Kabelkommunikation Güstrow gestiftet. Schirmherr dieses einmaligen Umweltpreises ist MV-Landwirtschaftsminister Dr. Till Backhaus.



„10 Jahre
Städtepartnerschaft
Güstrow - Gryfice “



Schnell haben die Tänzerinnen der Kreismusikschule mit dem Tanzensemble aus Gryfice beim Sommerfest im NUP Freundschaft geschlossen. Sie freuen sich auf den Gegenbesuch.

Vom 29. Juni bis 1. Juli 2007 weilte anlässlich der Feierlichkeiten „10 Jahre Städtepartnerschaft Gryfice - Güstrow“ eine Delegation polnischer Gäste in Güstrow. 55 Vertreter aus Politik, Wirtschaft und anderen Bereichen des öffentlichen Lebens waren gekommen, um das Jubiläum gemeinsam mit den Güstrower Bürgern zu begehen.

Als besonderen Beitrag präsentierte die polnische



Künstlerin Halina Pokorska, Absolventin der Kunstakademie Warschau, einige Gemälde im Foyer des Güstrower Rathauses (hier im Bild mit Bürgermeister Szczygiel zu sehen). Einen Monat lang hatten die Güstrower ebenso Gelegenheit, die interessante Fotoausstellung „Gryfice in der Linse“ zu betrachten. Mit ihren besonderen Darbietungen aus traditionellem Tanz und Gesang begeisterte eine junge Tanzgruppe, die im Verlauf des Treffens an verschiedenen Orten auftrat. So am 30. Juni beim Sommerfest der AWG im Natur- und Umweltpark.



Hier pflanzten Gryfices Bürgermeister Szczygiel und Güstrows Bürgermeister Schuldt gemeinsam mit den Präsidenten der Gryficer Gemeindevertretung Herrn Blysz und

dem Präsidenten der Güstrower Stadtvertretung Herrn Wolf einen Rhododendronbusch, der das Wachsen der Partnerschaft symbolisieren soll.

Zahlreiche Vereine, Verbände und vor allem Unternehmen der Barlachstadt Güstrow unterstützten die Feierlichkeiten. Sie luden die polnischen Gäste ein, stellten ihre Unternehmen vor und bei Begegnungen und gemütlichem Zusammensein wurden Kontakte geknüpft. Ein besonderer Dank gilt der AWO, dem NUP, der AWG e. V., der Kreismusikschule Güstrow, der Wohnungsgesellschaft, den Stadtwerken, der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege, der Feuerwehr, dem DRK, den „Güstrower Mädels“ und allen anderen Förderern der langjährigen Partnerschaft.



Seinen Abschluss und Höhepunkt fand der Besuch am 1. Juli mit der Unterzeichnung der Urkunde über die Bekräftigung und Fortführung der Städtepartnerschaft auf einer gemeinsamen

Festsitzung der Stadtvertretungen beider Städte im Bürgerhaus.

Mit einem Gegenbesuch vom 14. bis 16. September möchten sich die Güstrower nochmals bei ihren Städtepartnern aus Gryfice für die gute Zusammenarbeit bedanken. Mit im „Gepäck“ wird eine Ausstellung sein, die die 10-jährige Partnerschaft aus Güstrower Sicht dokumentiert und den Gryficern die Barlachstadt Güstrow in ihrer Gesamtheit aus Kunst, Kultur, Wirtschaft und öffentlichem Leben näher bringen soll.

Kinder-Jugend- Kunsthaus
www.kunsthaus-guestrow.de

Unser Kunsthaus ist eine große Werkstatt für Zeit und Muße, für Fantasie und Ideen, für Experimente und künstlerischen Ausdruck. In unserem Programm finden Kinder, Jugendliche und Erwachsene interessante Angebote

03843 / 82222
kunsthaus-guestrow@gmx.de

15 Jahre Partnerschaft Güstrow - Kronshagen



„Es ist eine Partnerschaft, die lebt“ - das wurde immer wieder anlässlich der Feierlichkeiten des 15. Bestehens der Beziehungen zwischen der Gemeinde Kronshagen und der Barlachstadt Güstrow von den Kronshagenern und den Güstrowern übereinstimmend geäußert und „diese Partnerschaft lebt von den Begegnungen der Menschen, die im vereinten Deutschland einander näher gekommen sind.“



Gefeiert wurde in diesem Jubiläumsjahr gleich zwei Mal - am 12. Mai in Kronshagen und am 23. Juni in der Barlachstadt. Hier ein kleiner zusammenfassender Rückblick.



Mit musikalischem Geleit des Teterower Schalmeyenorchesters marschierten am 12. Mai über einhundert Vertreter beider Kommunen zum neuen Baugebiet Hühnerland in Kronshagen, um dort gemeinsam einen Gedenkstein als Symbol der erfolgreichen 15-jährigen Partnerschaft zu enthüllen und Straßen einzuweihen. Nachdem es bereits seit 3. Oktober im Jahre 2004, dem Tag der Deutschen Einheit, einen „Kronshagener Weg“ in Güstrow gibt, benannten die Kronshagener nun gleich zwei Straßen, um ihrer Verbundenheit mit der Barlachstadt Güstrow Ausdruck zu verleihen. Feierlich enthüllt wurden die Straßenschilder „Güstrower Weg“ und „Ernst-Barlach-Weg“. Im Bürgerhaus Kronshagen fand im Anschluss eine Festveranstaltung statt, auf der Bürgermeister Schuldt und Stadtpräsident Wolf die Grüße der Güstrowerinnen und Güstrower überbrachten, für die gute Zusammenarbeit dankten sowie sich für die Zukunft weiterhin eine mit Leben erfüllte Partnerschaft wünschten. Am Kulturprogramm der Feierlichkeiten wirkten natürlich auch Güstrower mit, so zum Beispiel die Musikschule Fröhlich, die Akrobatikgruppe des Ernst-Barlach-Gymnasiums sowie die Kreismusikschule unserer Stadt. Das Partnerschaftsfest in Kronshagen klang mit einem geselligen Tanzabend aus.

In Güstrow bildete am 23. Juni eine Festveranstaltung im Festsaal der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei- und Rechtspflege den Auftakt des zweiten Teils der Veranstaltungen zum 15. Geburtstag der Städtepartnerschaft. Das Programm umfasste weiterhin einen Besuch im Natur- und Umweltpark, die Gedenksteinenthüllung im Rosengarten am Kronshagener Weg, eine Begehung des Stadtfestes und schloss am Sonntag mit einem plattdeutschen Gottesdienst in der Pfarrkirche. Immer wieder waren auch Worte des Dankes zu hören, die an unsere Partnergemeinde gerichtet wurden, denn in den vergangenen 15 Jahren leistete die Gemeinde Kronshagen eine außerordentlich umfangreiche finanzielle Unterstützung für Güstrower Kinder- und Jugendeinrichtungen. Es entstanden herzliche Kontakte zwischen den Menschen, sowohl auf Verwaltungs- als auch auf Vereinsebene. Insbesondere seien hier die Kleingartenvereine „Rosengarten“ in Kronshagen und „Magdalenenluster Weg Güstrow 1936“ e. V. zu nennen. Während der Festsitzung hob Stadtpräsident Günter Wolf in seiner Laudatio die Bemühungen für eine rege Partnerschaft zwischen den Kleingartenvereinen hervor und ehrte den Vorsitzenden des Güstrower Kleingartenvereins „Magdalenenluster Weg Güstrow 1936“ e. V. Herrn Eckhard Laubner, stellvertretend für den Kleingartenverein mit einem Scheck in Höhe von 100,00 Euro. Güstrower und Kronshagener Senioren wollen sich ebenfalls näher kommen. Erste Kontakte wurden im Mai in Kronshagen mit dem Seniorenbeirat geknüpft und im Juni vertieft. Voneinander hören und aus Erfahrungen lernen, das soll zukünftig das Ziel der Zusammenarbeit in den Beiräten sein.



Neues Löschfahrzeug an die Freiwillige Feuerwehr übergeben



Seit Jahren zählt die FFW Güstrow als Schwerpunktfeuerwehr des Landkreises zu den modernsten und leistungsfähigsten im Land.

Am Donnerstag, dem 9. August 2007 wurde nun durch die 2. Stadträtin Jane Weber in Anwesenheit der Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Barlachstadt Güstrow und zahlreicher Gäste als Ersatzbeschaffung für ein Tanklöschfahrzeug das neue Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20/16 an die Wehr übergeben. Damit setzt die Barlachstadt Güstrow ihre Investitionstätigkeit im Bereich der Feuerwehr fort

Das neue Löschfahrzeug verfügt über eine umfangreiche feuerwehrtechnische Beladung. Es ist mit einer hydraulischen Zugvorrichtung, einem Lichtmast, einem 2400 l Löschwasserbehälter, einem LKW – Rettungsplattform und einem Stromerzeuger ausgerüstet und wird zur Brandbekämpfung und technischen Hilfeleistung eingesetzt.

Die Gesamtkosten betragen 245.000 Euro und wurden mit einem Fördermittelanteil von 30 % aus der Feuerschutzsteuer finanziert.

Mehr Informationen unter www.feuerwehr-guestrow.de.

So macht Einkaufen in Güstrow Spaß!

Auf dem Parkdeck in der Baustraße jetzt mit der GüstrowCard bezahlen.



Besucher der Barlachstadt und Güstrower wünschen sich ebenso wie der Einzelhandel mehr innenstadtnahe und günstige Parkmöglichkeiten, damit das Einkaufen in der Barlachstadt attraktiver und das Geld hier vor Ort ausgegeben wird. Dass auch die GüstrowCard dabei zum Einsatz kom-

men soll, ist nicht allein der Wunsch der GüstrowCard-Betreibergesellschaft, auch der Bürgermeister der Stadt sowie der Gewerbeverein unterstützen dieses Anliegen. Ein erstes Zeichen ist gesetzt.



Am 1. März 2007 wurde das neue dreigeschossige Parkhaus in der Güstrower Baustraße mit insgesamt 84 Stellplätzen zur Nutzung übergeben. Die 5-monatige Aktion des kostenfreien „Schnupper-Parkens“ für die 27 öffentlichen Parkplätze wurde sehr gut angenommen. Auch die Vermietung der Dauerstellplätze lief gut an. Anfang August erfolgte dann eine kurzzeitige Sperrung dieses Parkdecks, um die angekündigte Einrichtung einer Zufahrtskontrolle zu installieren. Nach der Aufstellung einer Schrankenanlage und eines Kassenautomaten ist es jetzt wieder geöffnet. Neu und beispielgebend: Die GIG Güstrower Immobilien- und Gebäudemanagement GmbH, die im Auftrage der Barlachstadt Güstrow das Parkhaus bewirtschaftet, bietet in Zusammenarbeit mit der GüstrowCard-Betreibergesellschaft seit dem 8. August allen Parkplatzsuchenden die Möglichkeit, die Parkgebühren für die Nutzung der öffentlichen Stellplätze auf dem oberen Parkdeck mit der GüstrowCard zu bezahlen. Dabei kann jede angefangene Stunde mit 200 Bonuspunkten oder eine Tageskarte (10:00 bis 24:00 Uhr) mit 2.000 Bonuspunkten abgegolten werden. Somit wurde ein weiterer Service geschaffen, von dem sowohl die Gewerbetreibenden als auch die Inhaber der GüstrowCard profitieren sollen. Natürlich können alle Besucher, die über keine GüstrowCard verfügen, ebenfalls das neue Parkplatzangebot nutzen. Die Parkgebühr beträgt je angefangener Stunde 50 Cent. Ein Tagesticket kostet 5 Euro.

In der 1. und 2. Parkebene stehen noch einige Dauerparkplätze zur Verfügung, die Interessenten zu einem Preis von monatlich 30 Euro mieten können. Ihre Ansprechpartnerin bei der GIG Güstrower Immobilien- und Gebäudemanagement ist Petra Kuhnt, Telefon 750-166.

www.barlachstadt-guestrow.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss

für die Oktober-Ausgabe 2007 des

Güstrower Stadtanzeigers

ist der 14. September 2007.

Tag des offenen Denkmals 9. September 2007

Orte der Einkehr und des Gebets - Historische Sakralbauten

Programm am Sonntag, 9. September 2007 in der Barlachstadt Güstrow

Öffnungszeiten der Kirchen:

Pfarrkirche, Markt 1a:

10:00 Uhr - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 16:00 Uhr

Dom, Domplatz:

10:00 Uhr - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 16:00 Uhr

Gertrudenkapelle*, Gertrudenplatz:

10:00 Uhr - 17:00 Uhr

**außerhalb der beiden Führungen wird Eintrittsgeld erhoben!*

Katholischen Kirche, Grüne Straße 23-25:

10:00 Uhr - 15:30 Uhr

Heiliggeistkirche, Gleviner Str. 5:

9:30 Uhr - 13:30 Uhr

Ehemaliges Jüdisches Gemeindehaus, Krönchenhagen 13:

10:30 Uhr - 16:00 Uhr

*Bitte beachten Sie die angegebenen Gottesdienstzeiten, in dieser Zeit sind keine Kirchenbesichtigungen möglich!
Das Betreten der geöffneten Kirchen und Gebäude erfolgt auf eigene Gefahr!*

- 9:30 Uhr Heiliggeistkirche:
Eröffnung Tag des offenen Denkmals
Verleihung des Bauherrenpreises 2007 für die beste Sanierung in der Altstadt Güstrow
(Sponsor: Ostsee Sparkasse Rostock)
Bürgermeister Herr Schuldt
- 10:00 Uhr Pfarrkirche: Gottesdienst
nach dem Gottesdienst kostenfreie Turmbesteigung möglich
- 10:00 Uhr Dom: Gottesdienst
ab 10:00 Uhr Turmbesteigung möglich
(noch unter Vorbehalt)
- 10:00 Uhr Heiliggeistkirche: Führung
Architekturbüro Schulz
(geöffnet bis 13:00 Uhr)
- 10:30 Uhr Gertrudenkapelle: Führung Frau Schuldt
- 11:00 Uhr Wollhalle : Eröffnung 3. Bauherrentag
Programm siehe Seite 17
- 11:00 Uhr Ehemaliges Jüdisches Gemeindehaus
Diavortrag über Schrifffunde / 1937
Pastor (i.R.) Hachtmann
(Dauer ca. 30 Minuten)
- 11:30 Uhr Katholische Kirche: Orgelmusik

- 11:30 Uhr Pfarrkirche: Kirchenführung
- 12:00 Uhr Pfarrkirche: „Restaurierung des 19. Jahrhunderts, Aspekte zur historistischen sakralen Architektur“
Rundgang vom Dom zur Pfarrkirche
Dr. Pocher
Treffpunkt am Dom
- 12:00 Uhr Pfarrkirche: Altarführung
Pastorin (i.R.) Tetow
- 13:00 Uhr Katholische Kirche: Führung
- 13:00 Uhr Heiliggeistkirche: Führung
Frau/Herr Schulz
danach Schließung der Kirche
- 14:00 Uhr Pfarrkirche: Altarführung
Pastorin (i.R.) Tetow
- 14:30 Uhr Gertrudenkapelle: Führung
Frau Schuldt / Dr. Probst
- 14:30 Uhr Katholische Kirche: Orgelmusik
- 14:30 Uhr Ehemaliges Jüdisches Gemeindehaus
Diavortrag über Schrifffunde / 1937
Pastor (i.R.) Hachtmann
(Dauer ca. 30 Minuten)
- 15:00 Uhr Pfarrkirche: Kirchenführung
- 15:00 Uhr Katholische Kirche: Führung
- 15:00 Uhr Dom: Orgelführung
Herr Ohse
- 16:00 Uhr Dom: „Von der Priesterkirche zur Hofkirche - der Altarraum des Domes in seinen Epochen“
Führung im Dom Propst Helwig
anschließend „Backofengewölbe/Kreuzgewölbe“
(unter Vorbehalt)
- 16:00 Uhr Pfarrkirche: Orgelmusik
- 17:00 Uhr Dom: musikalisches Abschlussprogramm
Brinckman-Gymnasium unter Leitung von Frau Nickel
(Dauer ca. 30 Minuten)

Programm am Montag, 10. September 2007 Fortsetzung Tag des offenen Denkmals

„Erkundungen im Dom“ eine Führung für Kinder mit Frau Wellmann
(Geeignet für Schulklassen und Kindergartengruppen nach telefonischer Abstimmung unter 682613.)

Hinweise:

Zeitverschiebungen im Ablauf sind möglich!
Änderungen vorbehalten, informieren Sie sich aktuell in Presse und im Internet. Rückfragen Telefon 769-433 und 769-441.



OSPA 
OstseeSparkasse Rostock

Ein Denkmal für Uwe Johnson (1934-1984)



Am 20. Juli 2007, wäre er 73. Jahre alt geworden: Uwe Johnson, der in Güstrow die Oberschule besuchte und später in seinem literarischen Erstlingswerk „Ingrid Babendeerde. Reifeprüfung 1953“ diese Zeit reflektierte. Er, der als „Schriftsteller des geteilten

Landes“ bekannt wurde und heute zu den bedeutendsten Schriftstellern des vorigen Jahrhunderts zählt, kehrte damit symbolisch an jenen Ort zurück, der ihm wesentliche Impulse verlieh und sein Werk prägte. Die Barlachstadt Güstrow setzte ihm ein bleibendes Denkmal. Die 2,10 Meter hohe Bronze-Stele auf dem Domplatz vor dem John-Brinckman-Gymnasium ist ein Monument der hohen Meisterschaft des Bildhauers Wieland Förster. Es wurde in Anwesenheit des Künstlers und unter großer Anteilnahme der Öffentlichkeit am 20. Juli 2007 durch den Bürgermeister der Barlachstadt Güstrow Arne Schuldt und Prof. Dr. Jan Harff, Vorsitzender des Kunst- und Altertumsvereins Güstrow feierlich enthüllt.

„Momente“ MV-Fotoschau 2007

**Städtische Galerie Wollhalle
vom 9. September - 14. Oktober 2007
täglich von 11:00 - 17:00 Uhr**



Auch in diesem Jahr, dem 15. Jahr des MV-FOTO e.V., wollen wir mit dem Ausrichten der MV-FOTOSCHAU professionellen Fotografen und Amateuren unseres Landes die Möglichkeit geben, ihre besten Arbeiten der interessierten Öffentlichkeit zu zeigen. In einem breiten Spektrum fotografischer Themen zeigen sie ihre Sicht auf unsere Welt und unsere Zeit.

Mit der MV-FOTOSCHAU 2007 wollen wir den 2003 begonnenen Weg weitergehen. Wir werden, wie in den vorigen Jahren, in der Ausstellung keine Einzelbilder, sondern Fotografie-Komplexe, -Folgen, -Serien zeigen. Jedes unserer 8 Mitglieder, die sich beteiligen, lädt einen Partner (auch eine Gruppe), möglichst aus Mecklenburg-Vorpommern ein. So werden in der Ausstellung insgesamt 16 Komplexe gezeigt. Das Spektrum der Aussteller reicht vom professionellen Fotografen über engagierte Amateure, bis hin zu Menschen, die noch wenig Erfahrung mit der Fotografie haben, aber interessante Sichten einbringen.

Die Ausstellung, die im September/Oktober in der Städtischen Galerie Wollhalle in Güstrow gezeigt wird und Raum bietet für eine großzügige Präsentation, wird im Frühjahr 2008 in Schwerin gezeigt.

Der MV-FOTO dankt der Stadt Güstrow und dem Ministerium für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Landes Meck-

lenburg-Vorpommern für die Mithilfe und Unterstützung. Weitere Informationen unter www.mv-foto-ev.de

Zur Ausstellungseröffnung in der Städtischen Galerie Wollhalle am 8. September 2007 um 14:00 Uhr sind Sie sehr herzlich eingeladen.



3. Bauherrentag in der Wollhalle Franz-Parr-Platz 9

Sonntag, 9. September 2007

11:00 Uhr Eröffnung des Bauherrentages durch Herrn Dr. Lack

anschließend Vorträge

- 11:15 Uhr „Wohnen in der Altstadt“
Vortrag von Frau Schneider - Abteilung Stadtplanung
- 11:45 Uhr Die neue Landesbauordnung - 1 Jahr nach der Einführung
Frau Klawitter - Untere Bauaufsichtsbehörde des Landkreises Güstrow
- 12:15 Uhr Finanzierungsmöglichkeiten von Sanierungsmaßnahmen - Debeka
- 13:15 Uhr Energieausweis - Herr Martens
- 13:45 Uhr Backsteingotik CD-Filmvorführung (wird laufend wiederholt bis 17:00 Uhr)
Buch- und CD-Verkauf

Freitag, 14. September 2007

Fortsetzung Bauherrentages

- 16:00 Uhr Verleihung des Bauherrenpreises für den besten Neubau in der Altstadt Güstrow 1991-2006 (Sponsor: Volks- und Raiffeisenbank Güstrow) Bürgermeister Herr Schuldt
- danach „Erhaltungszustand der Domschule“
Vortrag: Überblick zu den kunst- und bauhistorischen Erkenntnissen auf Grundlage des aktuell vorliegenden Gutachtens
Restauratorenteam Fred Kluth & Jörg Schröder



Volks- und Raiffeisenbank eG

Pferdemarkt 10, Güstrow, Tel. 0 38 43 / 6 56 -0, www.vrguestrow.de



Güstrow-Information aktuell

Erlebnisreicher Stadtrundgang für Kinder

Gespannt sein dürfen ab sofort alle Kinder und Jugendlichen, wenn sie auf einem eigens für sie inszenierten Erlebnisrundgang auf den Spuren großer Güstrower Namen wie Herzog Ulrich und Fürst Heinrich Borwin II. wandeln und u. a. erfahren, was es mit dem Armesünderturn auf sich hat, warum Güstrow einen Dom hat oder wie die Stadt wohl im 16. Jahrhundert aussah.

Der Erlebnisrundgang der Güstrow-Information rundet ein gemeinsames Projekt von Schloss, Stadtmuseum, Dom, Pfarrkirche, Ernst-Barlach-Stiftung und Kinder-Jugend-Kunsthause ab, in welchem alle Einrichtungen nach dem Bausteinprinzip ihre ganz speziellen Angebote auch an Lehrern mit ihren Klassen und an allgemein Kulturinteressierte richten.

Der Rundgang dauert 60 Minuten, kostet p. P. 2,00 Euro und wird ab einer Gruppenstärke von mindestens 6 Teilnehmern durchgeführt. Anmeldungen bitte unter Güstrow-Information Telefon 0180-5-681068 (14 Ct/Min).

**EINTRITTSKARTEN FÜR SO ZIEMLICH JEDE GELEGENHEIT.
BEI UNS IM VORVERKAUF!**

- Güstrow

- jeden Freitag um 20:00 Uhr: „Nachtwächterführung“
- 7. Güstrower Kunstnacht 02.10.
- Bernd Stelter – Comedian 07.11.
- Weihnachtszeit-schönste Zeit mit Andy Borg 14.12.
- Musical-Fieber 29.12.
- Die Geschwister Hofmann Revue 2008 24.01.
- Abba's Greatest 2008 08.02.

- Rostock

- Joe Cocker 16.10.
- Apassionata - Die vier Jahreszeiten 19.-20.10.
- Holiday on Ice 22.-25.10.
- Fight Night German King Cup 10.11.
- Reinhold Messner 13.11.
- Achim Petry & Band 16.11.
- Chris Norman 17.11.
- Jonny Hill sagt Danke 18.11.
- Annett Louisan 06.12.
- Weihnachtswunderland 09.12.
- Das Dschungelbuch 22.12.

- Schwerin

- Achim Petry 06.10.
- Ostseewellenparty mit DJ Ötzi 09.11.
- Otto 14.11.
- Dancing Musicals Tournee 2007/2008 24.11.
- Prinzessin Lillifee 02.12.
- Chippendales – Feet the heat - 13.12.
- City und Hans die Geige 29.12.

- Linstow

- AMIGOS 2008 18.12.
- Die Ladiner Gala 2008 08.03.

- Ralswiek Störtebeker-Festspiele

- Verraten und Verkauft noch bis 08.09.

- Festspiele MV

- Adventskonzerte in Ulrichshusen mit großem Weihnachtsmarkt, Termine: 1.- 2.12.; 8.- 9.12.; 15.-16.12.2007

Güstrow-Information, Domstraße 9, 18273 Güstrow
Service-Nummer: 0180-5-681068 (14 Ct/Min)
www.guestrow-information.de, info@guestrow-tourismus.de

**Uwe Johnson-Bibliothek:
Fallada Vortrag und
Güstrower Autoren lesen**



Wer kennt ihn nicht, den Roman von Hans Fallada "Kleiner Mann was nun?", von der DEFA verfilmt, mit Jutta Hoffmann als Lämmchen und "Der Trinker" mit Harald Juhnke in der Hauptrolle und ...

Etlche Filme und Fernsehaufzeichnungen wären zu nennen, die sich der literarischen Vorlagen Falladas bedienen.

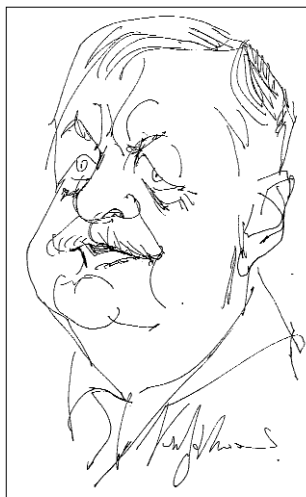
Wer war Hans Fallada, wie lebte, wie schrieb er? Welche Faszination ging und geht vom Menschen Fallada aus?

Diese und andere Fragen beantwortet Manfred Kuhnke in seinem Vortrag "Hans Fallada - Leben und Schreiben in Deutschland". Die mit der Goethe Ortsvereinigung gemeinsam organisierte Veranstaltung findet am 13. September um 19:00 Uhr in der Uwe Johnson-Bibliothek statt.

Herzlich einladen möchten wir Sie auch zu den Lesungen von Luise Schwanke und Horst Ramp aus ihren Arbeiten am 26. September um 18:00 Uhr.

"Es gibt Wege - Nimm dir Zeit", hat die 1937 in München geborene Dermatologin und Allergologin ihre erste literarische Veröffentlichung betitelt. 26 Fotos der Hobbyautorin begleiten Texte zu Wegen, die wir gehen und der Zeit, die wir haben und nutzen und der die uns verbleibt ...

Zeichnen und Malen, Gartenarbeit und Schreiben sind seit Jahren ihre Lieblingsbeschäftigung, für die seit Eintritt in den sogenannten Ruhestand im April 1999 mehr Zeit vorhanden ist. Neben Beteiligungen an verschiedenen Ausstellungen (1965 künstlerisches Laienschaffen der Universität Rostock-3. Preis, 1967 Teilnahme an der Kunstausstellung anlässlich des 13. Internationalen Dermatologenkongress in München, 2002 eigene Ausstellung in Güstrow) tritt Luise Schwanke mit dem vorliegenden kleinen Buch erstmals literarisch an die Öffentlichkeit.



Horst Ramp wurde 1930 in Güstrow geboren, begann eine Lehre als Kaufmann und arbeitete bei der Deutschen Reichsbahn. Nach seinem Abitur 1952 schlossen sich verschiedene Tätigkeiten an, wie Kulturarbeiter, Buchhändler, Ökonom und Hauptbuchhalter.

Nebenberuflich profilierte er sich als Moderator, Rezitator und Kabarettist, wobei er zunehmend mehr und mehr eigene Geschichten, Gedichte und Artikel verfasste. "Ich bin Plattschnacker von zu Hause her. Meine erste

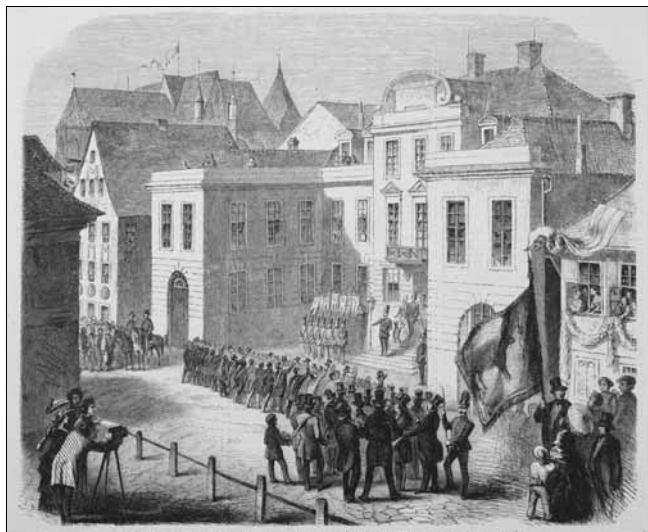
Berührung mit plattdeutscher 'Dichtung' hatte ich mit Rudolf Tarnow. ... Ich stehe zu Tarnow und freue mich, wenn meine Zuhörer und gelegentlich auch Rezensenten meine Reime in seine Nähe stellen."

**Der Güstrower Stadtanzeiger
– eine Zeitung der Stadt
für ihre Bürgerinnen und Bürger**

Neue Ausstellung im Museum Güstrow

„Welch herrliches Helldunkel!“

Aus der Frühzeit der Photographie in Mecklenburg



Titelseite des Ausstellungskataloges mit der wahrscheinlich ersten Darstellung eines Fotografen in Mecklenburg:

„Aufzug der Gewerke und Überreichung der Fahnen durch den Großherzog von Mecklenburg-Schwerin vor dem alten Palais zu Schwerin am 26. Mai“

Holzschnitt nach einer Fotografie des Schweriner Porträtmalers und Photographen Carl Rettberg, Leipziger Illustrierte Zeitung, 20.6.1857.

Die Ausstellung über die Frühzeit der Fotografie der Landesteile Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz ist ein gemeinsames Ausstellungsprojekt des Mecklenburgischen Volkskundemuseums Schwerin-Mueß und des Regionalmuseums Neubrandenburg. 2006 wurden beide Ausstellungen in Schwerin und Neubrandenburg mit vielen bisher unveröffentlichten Bild- und Textquellen zur Fotografiegeschichte des Landes der Öffentlichkeit präsentiert.

Vorgestellt werden u. a. die frühen Techniken und Materialien der Fotografie, Wanderfotografen und erste Ateliers, die Berichterstattung über das neue Medium in den Zeitungen, das „Photographische Lehrinstitut“ des Kaufmanns Kleffel in Goldberg, einer der ersten deutschen Institutionen dieser Art. Die Exposition zeigt sehr deutlich, wie schnell die Fotografie als technische Neuerung unmittelbar nach ihrem bekannt werden 1839 in Paris auch in das agrarisch geprägte Mecklenburg gelangte und sich hier in den nachfolgenden Jahren rasant ausbreitete. Die als Wanderausstellung konzipierte Präsentation wird bis Januar 2009 in zehn verschiedenen Museen Mecklenburgs zu sehen sein. Alle an diesem Projekt beteiligten Museen haben die Möglichkeit, die regionale Fotografiegeschichte darzustellen und mit Objekten aus den eigenen Sammlungsbeständen zu ergänzen. So erhält die Exposition an jedem neuen Ausstellungsort ein spezielles Lokalkolorit.

Die fotografische Sammlung des Museums Güstrow umfasst ungefähr 8.000 Objekte, deren Grundstein schon recht früh nach Eröffnung des Museums im Jahre 1892 gelegt wurde. Im Mittelpunkt des Ausstellungsabschnittes - Fotografiegeschichte Güstrow - stehen die Aufnahmen des aus Ludwigslust stammenden Fotografen und „academisch gebildeten“ Malers Carl Cuno Hersen, der von 1857 bis 1884 in seinem Atelier u. a. viele bekannte Güstrower Bürger porträtierte – heute ein wertvoller kulturhistorischer Schatz.

Wie aufgeschlossen man in Güstrow dem neuen Medium gegenüber war, beweist eine Annonce des Buchhändlers Friedrich Opitz im „Güstrowschen Wochenblatt“ vom November 1839, in der er für die Besichtigung einer Originalaufnahme des Franzosen Daguerre gegen einen Eintritt von 4 Schilling in seinem Geschäft wirbt. Der erste ansässige Daguerreotypist der Stadt war der Porträtmaler und Zeichenlehrer Friedrich Wilde, der 1849 dem Publikum Porträt- und Familienaufnahmen „bei jeder Witterung und in einem geheizten Glashause“ anbietet.

Zur Ausstellung ist ein informativer Begleitband erschienen: „Welch herrliches Helldunkel!“ bearbeitet von Gabriele Hahn, Regionalmuseum Neubrandenburg, Volker Janke, Volkskundemuseum Schwerin-Mueß, und Sandra Schwede. Das Buch basiert auf einem Manuskript aus dem Nachlass des verdienstvollen Rostocker Fotowissenschaftlers Dr. Wolfgang Baier (1889-1968), dessen „Quellendarstellungen zur Geschichte der Fotografie“ als Standardwerk auf diesem Gebiet gilt. Die Ausstellung wird am 27. September eröffnet und ist bis zum 6. Januar 2008 im Museum am Franz-Parr-Platz zu sehen. Zur Ausstellungseröffnung am 27. September laden wir Sie recht herzlich um 18:00 Uhr in das Museum der Barlachstadt Güstrow ein.

Aufruf

Liebe Güstrower, wer kann dem Stadtmuseum helfen?

Daguerreotypien gesucht!

Nur wenige Daguerreotypien haben in den Sammlungen der Museen Mecklenburg-Vorpommerns die Zeit überdauert. Um diese früheste Form der Fotografie mit einem „Güstrower Original“ in unserer neuen Sonderausstellung dokumentieren zu können, sucht das Museum Daguerreotypien aus der Zeit um 1850.

Wer kann mit einer Leihgabe die Ausstellung bereichern?

Bereits 1849 war der Güstrower Porträtmaler und Zeichenlehrer Friedrich Wilde nachweisbar in der Lage, sein Publikum in der Stadt in der neuen Technik „à la Daguerre“ zu fotografieren. Vor allem die wohlhabenden Bürger zählten zu seinen Kunden.

Jede Aufnahme auf einer silberbeschichteten Kupferplatte war ein Unikat, das nicht vervielfältigt werden konnte. Nach langer Sitzung entstand ein Bild mit starkem Spiegelglanz, das unter besonderem Lichteinfall den Eindruck eines Negativs erweckt. Die hochempfindliche, nicht wischfeste Oberfläche wurde geschützt, indem man das Bild in Etuis, Broschen oder Medaillons aufbewahrte.

Stadtmuseum
Franz-Parr-Platz 10
Telefon 03843 760-120
Fax 03843 769-545
stadtmuseum@guestrow.de



Neue Anschrift des Bürgerbeauftragten

WIR SIND UMGEZOGEN!

Bürgerbeauftragter des Landes Mecklenburg-Vorpommern
Herr Bernd Schubert
Schloßstraße 1, 19053 Schwerin

Telefon: 0385 525-2709, Telefax: 0385 525-2744
E-Mail: Post@buengerbeauftragter-mv.de
Homepage: www.buengerbeauftragter-mv.de

II. Börse für Baby- und Kindersachen des IB - Internationaler Bund Güstrow



Wann: Samstag, 29. September 2007
von 14:00 bis 17:00 Uhr

Wo: Bürgerhaus Güstrow am Sonnenplatz

Was: Baby- und Kinderbekleidung, Spielsachen, Autositze, Kinderzimmermöbel, Kinderwagen, ... und alles andere rund um's Baby und Kind

Schwangere haben ab 13:00 Uhr Einlass.

Wer bei uns etwas verkaufen möchte, zahlt lediglich eine Standgebühr von 7,50 Euro (eigene Standbetreuung). Anmeldungen ab 15.08.2007 unter Tel. 03843 831614 möglich (begrenzte Platzzahl).

Die Kinder und Jugendlichen des IB werden für Sie wieder Kuchen backen, den Sie am Kuchenbasar kaufen können.

Die Erlöse aus Standgebühr und Kuchenbasar gehen zugunsten eines Projektes für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche, die durch den IB Verbund Nord, Einrichtung Güstrow betreut werden.

Güstrow TV ging an den Start

Ab dem 10. August empfangen alle Güstrower Haushalte mit Kabelanschluss das neue Stadtmagazin Güstrow TV. Regelmäßig bringt es aktuelle Ereignisse, spannende Hintergründe und Wissenswertes aus Regionalpolitik, Wirtschaft, Kultur und Sport auf den Bildschirm. Als so genanntes Programmfenster ist Güstrow TV eingebettet in das Programm von tv.rostock. Für die Produktion ist die mediadock GmbH verantwortlich, die auch das Fernsehprogramm für tv.rostock betreibt. Im März diesen Jahres hat der Landesrundfunkausschuss (LRA) der mediadock GmbH nach der Neuausschreibung der Sendelizenz den Zuschlag für die 14.000 verkabelten Haushalte der Stadt Güstrow erteilt. Die redaktionelle Arbeit für Güstrow TV wird vor Ort geleistet. Die ortsansässige Journalistin Silvia Seidel stellt die Sendungen zusammen. Danach ist das Magazin jeden Dienstag und Freitag in einer neuen Ausgabe zu sehen. An allen weiteren Wochentagen läuft es als Wiederholung. „Güstrow TV ist ein unterhaltsames Stadtmagazin mit lokalem Schwerpunkt“, erklärt Thomas Böhm, Geschäftsführer der mediablock GmbH. „Wir wollen den Güstrowern die ganze Bandbreite unseres Programms bieten – selbstverständlich mit lokalem Bezug zur Stadt. Mit den bisherigen

Akteuren des Güstrower Fernsehens arbeiten wir dabei gern zusammen.“

Eine Neuausschreibung der Sendelizenz in Güstrow wurde notwendig, weil der bisherige Betreiber seine Lizenz aufgrund wirtschaftlicher Schwierigkeiten zurückgab. Das Programm von tv.rostock ist ein Mix aus Nachrichten, Magazin- und Ratgebersendungen. Es wird von 21 festen und 20 freien Mitarbeitern der mediadock GmbH täglich aktuell produziert.

Einladung zum Musikgenuss im Festsaal



Das Schloss Güstrow setzt am 1. September seine Konzertreihe barocker Musik mit einem Beitrag zum Buxtehude- und Scarlatti Jahr fort. Um 19:00 Uhr gastieren Karla Schröter (Barockoboe) und Thomas Synofzik (Cembalo) mit einem exquisiten solistischen und kammermusikalischen Programm im Festsaal des Güstrower Schlosses. Beide sind Mitglieder des auf Alte Musik spezialisierten Kölner Ensembles Concert Royal. Neben Musik zum Gedächtnis von Dietrich Buxtehude und Domenico Scarlatti (300-ster bzw. 250-ster Todestag) stehen Sonaten von Händel, Bach und Johann Sigismund Weiss auf dem Programm. Die Kompositionsstile spiegeln, wie ihrerseits die virtuose Stuck-Dekoration des Güstrower Festsaales, jene glückliche Synthese vielfältiger europäischer Ausdrucksformen wider, die einst der höfischen Kultur der Renaissance und des Barock ihren Glanz und ihre Weltläufigkeit verlieh und die wir noch heute bewundern. Dass die Musikgeschichte noch immer musikalische Überraschungen bereithält, deren Entdeckung und Wiederaufführung sich Karla Schröter und ihr Ensemble in besonderer Weise widmen, belegt die Sonate von J. S. Weiss, dem Bruder des bekannteren Dresdner Lautenisten Silvius Leopold Weiss.

Gegenstand einer Betrachtung in der Konzertpause wird der barocke Prunkhumpen von Jacob Sprüngli und Christoph Jamnitzer sein, eines der kostbarsten Stücke der kunsthandwerklichen Sammlungen des Staatlichen Museums Schwerin, das seit vergangenem Jahr die Dauerausstellung auf Schloss Güstrow bereichert.

Um 14:00 Uhr bietet Monika Lehmann einen kulturgeschichtlichen Schloss-Rundgang für Kinder und Erwachsene mit dem Thema „Vom Leben der herzoglichen Familie“ an. Die beiden Musiker und Musikwissenschaftler Karla Schröter und Thomas Synofzik geben dabei Hörproben aus ihrem Abendprogramm.

Kartenvorverkauf:

Güstrow Information, Domstr. 9, 18273 Güstrow, Telefon 0180-5-681068 (14 Ct/Min), info@guestrow-tourismus.de. (zzgl. Vorverkaufsgebühr)

Rundfunk: Hörbeispiele aus dem Abendprogramm auf der im Mai erschienen CD des Duos unter dem Titel „Verschlungene Pfade“ bei Musicaphon M 56889

Veranstaltungskalender

Hinweis: Für die Termine wird keine Gewähr übernommen.
Aktuelle Änderungen sind der Presse zu entnehmen. Meldungen zur Veröffentlichung von Terminen bis 15. des Vormonats an die Stadt Güstrow!!

Veranstaltungstipps September

- 01.09./08.09. Wolfswanderung, NUP
04.09. 19:30 Orgelkonzert an drei Orgeln, DOM
09.09. Tag des offenen Denkmals
und Bauherrentag
11.09. 19:30 Orgelkonzert an den drei Orgeln, DOM
15.09. 19:00 4. Güstrower Einkaufsnacht
in der Innenstadt
16.09. 11-17 Führung durch den Gesteine-Garten von
Beate Krüger, Eichenweg 9
22.09. 15:00 Kinderfest, Entenrennen, Umweltmeile
Wallanlagen
23.09. Interkulturelles Sportfest, Kessinerstr.
NEU im NUP – Kanutour – Infos u. Anmeldung 24 68 0
21.09. 14:00 Preisverleihung des Umweltspreises der
Kinder- und Jugendliteratur
22.09. 21:00 Wolfsspezialnacht – Wolfsfütterung
27.09. 15:30 „Bonn im Blick“ Förderverein „RotFuchs“
Bürgerhaus
28.09. 19:00 Konzert der WGG im Renaissanceräum,
Baustraße 17, Anmeldung Tel. 7500

Vorschau:

- 02.10. 7. Güstrower KUNSTNACHT

Jeden Freitagabend um 20 Uhr: Nachtwächterführung
durch die Barlachstadt Güstrow. Treff: Franz-Parr-Platz

Städtische Galerie Wollhalle, Franz-Parr-Platz 9

- 08.09. 14:00 Ausstellungseröffnung
bis 14.10. „MOMENTE“
Landesfotoschau

Museum Güstrow, Franz-Parr-Platz 10 Telefon: 769-120

- 27.09. 18:00 „Welch herrliches Helldunkel!“
bis 06.01.08 Die Frühzeit der Photographie in
Mecklenburg

Uwe Johnson-Bibliothek, Am Wall 2, Tel. 7262-0

- 13.09. 19:00 Fallada-Vortrag von Manfred Kuhnke
26.09. 18:00 Güstrower Autoren lesen
Luise Schwanke und Horst Ramp

Staatliches Museum Schwerin, Schloss Güstrow Tel. 752-0

- 01.09. 19:00 Concert Royal, Köln: Karla Schröter,
Barockoboe und Thomas Synofzik,
Cembalo
22.09. Ausstellung Herbert Wegehaupt
„Schauend lauschen“

Ernst Barlach Stiftung Güstrow, Tel. 84400-0

- 09.09. 11:00 Ausstellungseröffnung
bis 25.11. „Ob meine Plastik nicht auch nur
transportierte Zeichnung ist“
Käthe Kollwitz, Ausstellung

Blinden- und Sehbehindertenverein e. V. Kontakt: Herr Küster, Telefon 038452 21179

- 03.09. 14:00 Informationsveranstaltung im Pflegeheim
der AWO, Magdalenenluster Weg 7
je Do 09:30 Kostenlose Beratung und Betreuung
in Sachen Sozialfragen, Kultur und Sport
Baustraße 33

Ernst-Barlach-Theater, Telefon 684146

- 05.09. 14:00 Thomas Lück & Andreas Holm
22.09. 19:30 Kabarett: Die Herkuleskeule
23.09. 17:00 Bummi hat Geburtstag

OASE, Plauer Chaussee 7, Tel. 8 55 80

- je Mi 06:30 Frühschwimmen im Sportbad
18:30/19:30/20:30 Aquafitness im Sportbad
je Do 10:00 Seniorenfitnessprogramm
je Fr 18:30/19:30 Aquafitness im Sportbad
22:00 „Candle light“ in der Saunawelt
je Sa 09:00 Babyschwimmen
je Mo, je Do 17:00 Erweiterter Schwimmkurs

„Südkurve“, Freizeit-Treff der Wohnungsgesell- schaft Güstrow, Ringstraße 8 Tel. 750-172

- 10.09. 15:00 SHG „MS“
11.09./18.09. 14:00 Preisskat
13.09./27.09. Die Therapie- und Bastelgruppe der
Rheuma-Liga trifft sich wieder
17.09. 15:00 BINGO
19.09. 17:00 „Denkmalpflege“ Fortsetzung der Vor-
tragsreihe mit Jürgen Höhnke
26.09. 15:00 „Tanznachmittag mit DJ „Frank“
Anmeldung unter 750 161
je Do 14:00 Handarbeits- und Bastelnachmittag bei
gemütlicher Kaffeerunde!

Arbeitskreis Ev. Kindergarten „Regenbogen“ e.V. Pfahlweg 2, Tel. 27 77 490

- je 2. Die im Monat, 15:30 Spielcafe für Eltern mit
Kindern von 0-3 Jahren

Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung Domplatz 13, Telefon 686479

- je Mo 09:30 Spielgruppe für Eltern und Kinder
14:00 Bewegungsspiele nach PEKiP
14täglich 14:30 Begegnungsnachmittag für Frauen ab 50
16:00 Spaß an Klang und Bewegung
17:15/19:00 Yoga und Entspannung
je Die 15:15 Spielgruppe für Eltern und Kinder
17:15 Gitarrenkurs für Anfänger/innen
18:00 Kreative Wollgestaltung
18:30 Yoga und Entspannung
je Mi 09:30/14:00 Bewegungsspiele nach PEKiP
17:00 Yoga und Entspannung
12.09. 19:30 „Was unsere Kinder wirklich brauchen!?“
Elterngesprächsabend
je Do 10:00 Yoga und Entspannung für Senioren
15:00/15:30 Babyschwimmen
16:00 Kleinkinderschwimmen
18:30 Weiterbildungskurs zur Tagesmutter
je 2. Fr im Monat 09:00 Tagesmütter-Tageskinder-Treff
22.09. 09:00 Musik für unsere Kleinsten (1-3 Jahren)
Musikalische Früherziehung

Caritas M-V e.V. KV Güstrow-Müritz Schweriner Str. 97, Telefon 721360

- je Do 14:00 Treff zum Karten spielen
je Fr 08:30 Frühstück (Anmeldung erbeten)

Kinder-Jugend-Kunsthau Güstrow e. V. Schwarzer Weg 1, Telefon 82222

Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Projektstage für Schulen nach Absprache

Programm bitte unter o.g. Tel.-Nr. erfragen!
u.a. Töpfern, Malerei, Filzen, Graffiti, Keramik, Tanz,
Gestalten mit Holz, Metall, Speckstein bearbeiten,
Ästhetische Früherziehung ab 3 Jahre

**Volkssolidarität Kreisverband Mecklenburg-Mitte
„Haus der Generationen“ Partner der „Inge und
Dietz Löwe Stiftung“, Weinbergstr. 28, Tel.
842343**

je Mo	09:00	Handarbeitsgruppe
	14:00	Chorprobe und Rommé
je Die	10:00	Englisch (außer 4. + 11.9.)
	14:00	„Kleine Theatergruppe“ nach Vb. Radwandergruppe
je Mi	09:00/10:00	Seniorengruppe I und II
je Do	09:00/10:15	Seniorengruppe III u. IV
	14:00	Probe „Oldie Girls“
05./26.09.	14:00	Preisskat
06.09.	14:00	Herbstfest OG 20
12.09.	14:00	Treff OG 30
13.09.	14:00	Veteranenakademie
18.09.	18:00	Kreis für geistige Lebenshilfe e.V.
19.09.	14:00	Singkreis und Treff OG 11
21.09.	14:00	Stammtisch
25.09.	14:00	Herbstfest OG 22/23
28.09.	14:00	Seniorentanz mit Anmeldung 842343
	19:00	Tanz für Paare

**Diakonieverein Güstrow e.V., Telefon 21 54 45
Seniorenclub „Miteinander“ Buchenweg 1-2**

auszugsweise

je Mo	14:00	gemütliche Kaffeetafel
je Die	14:00	Brett- und Kartenspiele
03.09.	13:30	Kegeln in der Südstadt
04.09.		Reise nach Rerik Anmeldung 68 04 44
12.09.	14:00	Reisebericht über Irland
19.09.	14:00	BINGO
je Do	14:00	Spielnachmittag

**Genossenschaftstreff der AWG, Friedrich-Engels-
Str. 27, Telefon 8 34 30 und
Diakonie Seniorenclub „Miteinander“ Tel. 6 93 10**

auszugsweise

je Mi	14:00	gemütliches Beisammensein
je Die	14:30	Treffen in der Kegelbahn
je Fr	15:00	Kegeln
05.09.	12:00	Reise nach Rerik Anmeldung 68 04 44
10.09.	14:00	Reisebericht über Irland
20.09.	14:00	Herbstfest
26.09.	14:00	BINGO

**AWO Familienzentrum
Platz der Freundschaft 3, Tel. 842400**

je Mo	09:00/10:00/11:00/12:00	Tischtennis
	09:00/10:15	Sport im Waldweg
	09:30	Babytreff, Kochen mit Pfiff
	14:00	Stuhlkreis-Yoga
	16:00	Yoga, Seniorentanz/Computerkabinett
	18/19	Frauensport Südstadt, Waldweg Yoga
	10:15	Yoga
je Die	09:00	Nähstübchen
	09:30	Babytreff, Krabbelgruppe
	09:45/11:00, 14:00	Frauensport
	14:00, 15:30	Rückenschule
	15:15	Musik und Spaß
	15:30	Qigong, Tai Chi
	17:15 und 19:00	Englischkurs
	19:15	Qigong
	19:30	Step-Aerobic
je Mi	09:00	Frauensport Südstadt und Waldweg
	09:00	Computerunterweisung
	09:30	Krabbelgruppe, Babytreff
	10:00, 10:30	Babyschwimmen
	13:00	Computerunterweisung
	13:30	Frauensport
	14:00	Seniorentreff Südstadt
	14:30	Babyschwimmen

	15:00	Kleinkindschwimmen
	16:00	Blocktanz
	18:30, 19:45	Yoga
	18:30, 19:30	Step-Aerobic
je Do	09:30	Babytreff
	09:45, 11:00	Frauensport
	10:00 u. 10:30	Babyschwimmen
	14:00	Seniorentreff Waldweg
	15:00	Kreativtreff
	16:00	Eltern-Kind-Turnen
	17:00	Qigong
	17:45	Frauensport
	19:00	Bauch-Beine-Po, Pilates
	20:15	Fit nach dem Baby
je Fr	09:30	Spielkreis
	10:00	Babytreff
	10:00, 11:00	Tischtennis

Ausstellung: Bilder von Sigrid Eikhoff

03.09. 17:00 Leseverführer

08.09. Wir laden alle zu unserem großen Familienfest

**DRK Seniorenbüro, Friedrich-Engels-Straße 26
Telefon: 8559881**

Sportgruppen -		wie gewohnt
Mo-Mi	10:00	PC-Kurs
je Mo	14:30	Eltern-Kind-Turnen
	15:00	Eltern-Baby-Kurs
	17:30	Bauch-Beine Po
	17:30	Tea-Bo
	18:00/18:30	Tai-Chi
je Die	10:00	Rückenschule, Kochkurs f. Diabetiker
	17:00	Bauch-Beine-Po
	18:30	Rückenschule für Berufstätige
je Mi	10:00	Kochkurs für Diabetiker
	13:00/17:00	Rückenschule
	15:00	Nordic-Walking und Eltern-Baby-Kurs
	17:00	Angehörige pflegen Angehörige
	18:00/19:00	Aerobic
je Do	11:00	Eltern-Kind-Turnen
	18:30	Reiseenglisch
03.09.	14:00	Seniorenachmittag Bärstammweg
04.09.	09:00	Seniorenfrühstück Hagemeisterstraße
06.09.	14:00	Videonachmittag Hagemeisterstraße
11.09.	09:00	Seniorenfrühstück Hagemeisterstraße
11.09.	14:00	Spielnachmittag Südstadt
13.09.	14:00	Spielnachmittag Hagemeisterstraße
18.09.	09:00	Seniorenfrühstück Hagemeisterstraße
19.09.	14:00	Kaffee- und Grillnachmittag Gülzow
26.09.	09:00	Seniorenfrühstück Hagemeisterstraße
27.09.	14:00	Spielnachmittag Hagemeisterstraße

**Güstrower Werkstätten - Begegnungsstätte für
Menschen mit psychischen Problemen**

„Die Brücke“ Zu den Wiesen 10, Tel. 234772

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr u. So von 15 – 18 Uhr

Veranstaltungsplan – siehe Aushang

**Sportverein Einheit e.V. „Wanderfreunde Ernst
Barlach“**

01.09.	XXX. Schweriner-Seen-Wanderung
	Anmeldung erforderlich!
06.09.	431. Rentnerwanderung, 10 km
	Treffpunkt: 08:55 Uhr, Busbahnhof
15.09.	Wanderung durch das „Nebel“-Tal, 16 km
	Treffpunkt: 08:55 Uhr, Busbahnhof
20.09.	432. Rentnerwanderung, 14km
	Treffpunkt: 08:45 Uhr, Bahnhof
29.09.	Wanderung durch den großen Wohld, 17 km
	Treffpunkt: 07:45 Uhr, Bahnhof

**Naturschutzbund Deutschland, Ortsgruppe
Güstrow, FG „Ornithologie und Naturschutz“**

21.09.	19.00	KVHS, John-Brinckman-Str. 4
--------	-------	-----------------------------